

109-12-265

156 listu

29.6.2010 Suil

Kommunismus im Russland, scheint sich dem Klerikalen eine künftige Aussicht die alten Pläne auf neue Weltherrschaft zu verwirklichen. Zuerst sollte das Laienprinzip verdorben werden. Durch direkten und indirekten Angriffe. Dabei sollte der Revisionismus ausgenutzt worden und das ist wichtig - die neue Welle der Volksbewegungen zu unterordnen. Die Deutschen können sich erinnern, dass die Kathol. Kirche in viele Richtungen auf Volksbewegungen mitgearbeitet habe und erst dann verweigert sie, weiter nachfolgen, wenn auch die Volksbewegungen - und inzwischen auch der Naz.-soz. - das Laienprinzip verwirklichen. Heute sollte ich darüber nicht so breit schreiben, wie ich es seit Jahren verfolgte.

Ich möchte nur über Masaryk etwas erklären, was den Deutschen nach meiner Meinung fremd ist. Niemals wollten die Kathol. Priester dulden, dass ein Laie, als ein Mensch ohne sakramentalische Bevollmächtigung, mehr verehrt wurde, als sie selbst. Und sogar einen Mann, der verkörpert gerade der Staat welcher seit Tausendjahren stät in der Wege zur vollen Weltherrschaft des Papstums. Die Revisionsgedanke, die der Vatikan verfolgt, hatten einen Plan vorbereitet, dass die katholische Teil des deutschen Volkes die nichtkatholische beherrscht und dieses zwecklos nicht geschieht, dass sie sich zertheilen. Darum wurden seit 300 Jahre die Tschechen verdeutsch, sie sollen nämlich die katholische Teil der Deutschen verstärken und dass sie überwiegt die protestantische. Nur im Kampf gegen protestantische Preussen wurden die Tschechen wieder gut als Nation. Es gelte in die Gegenreformation, dann im Oesterreich, und auch im Weltkrieg - nichts anderes war es nach dem Weltkrieg und in der Zeiten der naz. soz. Revolution. Die Tschechen sollte geopfert werden auf Teilung des deutschen Volkes.

Den Führer ist es zu danken, dass das tschechisches Volk in einem Reichsgebiet geblieben ist.

Der Plan der Kathol. Revision und Restauration hat zum Schluss gerechnet, mit einer Teilung der böhmisch-mährischen Ländern und zwar so, dass die nördlichen Gebiete den protestantischen Teil zukommen und aus südlichen sollte eine neue Fürstentum gemacht für wittingauischen Schwarzenbergern unter den Habsburgern. D.

ten als Streitäpfel für nächste Zeiten bleiben.

Zur diesen Plan war es nötig, den Masaryk bekämpfen. Die Priestern ziehen seine Fäden aus. Ueber Budweis wurde mit schwarzenbergischen Geldern neue Hand der arme Student Vrzalik gründete die Vlajak-Gruppe schriftkampanie bezahlt; Brüder einer Kapitular vom Veitsden-Kaffner wurde neugeboren. Die Deutschen sollen nicht vergessen: Wenn Masaryk als Humanist gezeichnet wurde, diente es zum vorbereiten den neuen Netzen gegen Deutschen, für jetzt und für Zukunft. Da sind die wurzeln der klerikalen Agitation gegen Masaryk. Es ist wxyr Wehr, das alles ist anders ausgefallen und sogar die Name Vlajka gilt der Gruppe, die mit den Deutschen mitarbeiten wollte. Aber da ist auch die Gelegenheit sich ausrechnen, ob die katholische Infektion den neuen naz. soz. Reich gedient hatte und ob es nötig ist, diese Infekt ion wieterverbreiten.

Vorne sage ich, dass es gibt viele Arbeiten zum Umbauen der Welt. Jetzt stekilt ich die Frage: wurde es nicht besser, von andere Seite angefangen?

Auch ohne Denkmale und Strassenname bleibt Masaryk im Herzen des Volkes. mit Ausnahme der Priestern und seine Gefolgschaft. ~~wurde~~ Er hat nämli ie die Herzen des Volkes gewinnen, wie von dem Führer verlangt Dr. Donnerwert.

Die ^{jetz} kathol. Kirche wollte auch den Hus ganz verschwinden lassen. Und was lernen die Schulbücher über Konstanz? - Es war eine nichtausgenützte Gelegenheit zu gunsten des deutsches Volkes. wäre es nicht gut, sich daraus belehren zu ch für Heute und Zukunft?

Aus Masaryks Leben lass sich doch mehr auswählen als eine Liebesgeschichte einen Juden oder andere Kleinigkeiten. Ich gibt zu, das ein Leben so altes mannes brauch eine Revisio n, werde ich die Zeit und das Geld daz u haben, möchte es selbst unternehmen. Aber ~~von~~ Heute halte ich es für notwen digste sich fragen: Vergleicht sich mi wie jetzt das deutsches ist, dass für geschichten und Verschämpfungen, trotz sich so viele Sätzen ind Beispielen schätzen unh ihn würdigen? Bitte z. B. d in seine Agitation? Wer mir antwortet

Zukunft irren.

Und weiter: Die Welt braucht umgebaut zu sein. Wäre es nicht leichter, wenn es gesagt würde: Die National-sozialisten bauen um so, wie auch Masaryk bauen möchte. ?Ja, er hat in Verschiedenen Recht gehabt, aber es ist nicht gelungen weil er nicht auch die Wille und Kraft benützt habe und zwar darum, dass er hat sich selbst verlogen. Er, der den Laienprinzip immer betont habe, zum Schluss wollte nicht jemanden anderen zuerkennen, nur darum, dass derselbe nicht promoviert wurde, sondern nur ein Laie ist? Darum wollte er nicht den Führer, Henle und auch viele Tschechen selbst zuerkennen. Ja, die Wahrheit siegt auch gegen eigene Apostolen, wenn sie nur aus persönlichen Zwecken verlogen.

So begriffe ich die neue Orientation, hauptsächlich kulturpolitische. Ich wollte nicht, dass zwischen beiden Volken zur neuen Streiten kommt. Wie ich gesagt habe: Die Bomben sind für mich kein Argument. Ich sage dazu: Wie schön wäre es auf der Welt, wenn diese ~~deutsche~~ deutsche Energie rechtzeitig ausgenützt wurde, für neue Zusammenarbeit, wie ich schon 1931 den vielen Leuten beraten habe. Ich hoffe weiter, dass die Deutschen können schöpferische Werke machen und brauchen der Zeit nicht dazu verloren, nur die Bildern zerstören. Die neue Kulturorientation sollte doch nicht weiterführen die ultramontanische he.

hat er gesagt, d
Beneš, dass sich

Dr. Beneš, dass sich der President Masaryk abdenkt aus den Presidentstuhl und die persönliche Pläne Dr. Benešs nicht stört. Masaryk habe gesagt, dass es nicht möglich ist, als ein kleineres Volk auf immer gegen über eines größeren strebt. Dagegen habe Dr. Beneš ganz auf den Masaryks Laienprinzip vergessen, nichtw und gegen A. Hitler sich gestellt, weil der Führer ein Laie ohne Promotion ist. Beneš hat also die Masaryks Idee ganz verlogen. So kann es erklärt werden, die Tschechen werden es begriffen und zustimmen, ohne Streit um Denkmale und Strassenname. Begreifen ist doch mehr wert für die Zukunft, als die Zeit verloren im zerstören den Bildern.

Zum Schluss noch etwas:

Die Kirche ist vernünftiger. Wie gemeldet wurde, sollte der Gründer der kathol. Jungesseller, Adol Knöpflin aus Bayern als ein neuen deutschen Heilige erklärt werden. Begriffen sie es? Gegen den Bild Adolf Hitlers soll ein Heilige Adolf erklärt werden, gerade Patron der Jungessellen, die im Mai 1933 ein Paar Patschen bekommen haben und seit dem ist die kirchliche Mitarbeit losgegangen. Erinnern Sie an Hus und Nepomuk, beide Johann, und wird ihnen gleich klar sein, warum gerade jetzt soll ein neue Heiliger erklärt sein. Gegen den Kult des Führers soll die -neue kulturorientation- von der Kanzel verfolgen werden. Gleiche, wie gegen den Masaryk getrübt wurde. Sollen sich zwei Volke streiten und jemand dritten lachen? Die deutsche Geschichtsforscher beschäftigen sich stets mit einem Problem der Reichs-eigentlich Kaiserpolitik im Mittelalter. Und zwar um die Zweiseitigkeit der Vergangenheit der Deutschen: entweder nach Rom zur Kaiserkrone oder nach Osten gegen den Slaven. Ja, so waren die Sorgen der deutschen Kaisers. Und das deutsche Volk musste blutten oder auswandern nur deswegen, dass die Deutschen im Mitte der Welt auf Adriatic steck kommen, können wo könnten die kirchliche Macht bedrohen und die kürzeste Weg auf alle Seite finden. Und inzwischen, wenn die Kaisers haben sich nicht entscheiden, und mit dem slavischen Nachbarn sich streiten, wachste die andere Welt auf entdecken und Kolonialmacht. Ja, die Germanen haben England erobert die Vikinger auch der Kontinent der heutige Amerika entdeckt, stimmt, aber die deutschen Kaisers haben größere Sorgen gehabt, um zwar solche, der slavischen Göttern auseinanderzuheben und die päpstliche Symbole aufstellen.

Ja, im Osten, vom Danzig weit im Ost-Preussen und wo anders, könnten die Deutschen schöne Befestigungen bauen und das Land befestigen gegen das Meer und Gewitter. Aber im Westen können es damals nicht, und deswegen müssen im XIII. Jahrhundert erst aus Niederland/damals noch nicht Holland/, aus Flandern, ziehen, weit über ganzes Reich bis in Böhmen, in Schlesien, in Siebburgen und Karpaten und noch weiter. Davon sind die Sorgen eines grossen Volk entstanden weil die Kaiser haben sich nicht um eigenes Land und Volk gekümmert, und nur die Kirche gehorchen haben., trotzdem sie sich mit die Päpsten streiten. Es sind Geschichte stimmt, aber es ist merkwürdig, dass z.B. zwischen den Deutschen und Tschechen gerade dann der Friede blüht, wenn auf dem Papststuhl sitzt ein Papst, der tolerant ist, weil er aus arabischen Schulen ausgekommen ist, wie war es in der Zeit der Ottonischen Renaissance, oder zur Zeit des Karl IV. Und die grössten Streiten stammten aus die Zeiten, wenn die Deutsche eines fremden Befehl nachfolgen? Lernen wir uns aus der Geschichte und hauern wir nicht die Bilder auseinander, wenn es bestimmt ist, dass auf seinen Platz wollte der dritte seine eigene Bildern aufstellen. Sind wir Laien wirklich nicht genug klug sie zu verstädigen und müssen wir weiter den Priestern dienen? Sind wir noch Kindern, die noch immer eine Mutter brauchen, trotzdem wir können es schon lang wissen, dass diese geht einmal mit dem, einmal mit anderen, wer nur sehr bezahlt, aber niemals verlobt sich und treu bleibt und verbündet sich mit einem? J. A. Comenius habe es doch gesagt etwas über -Lauweibchen. Die Zeiten haben sich schon verändert und wir könnten nichts anderes machen, als immer neues Ziel zum Streiten finden? Sollen wir zwischen uns Laien immer nur anfangen mit neue Kulturorientation und vergessen auf unsere gemeinsame Kulturtradition? Was für eine Mühe, immer etwas angefangen und nicht weiterkommen. Ein deutscher Flieger hat gesagt, dass er so tapferisch gekämpft habe, dass es schon bald Schluss wird mit dem Kampf und eine neue Welt gebaut wird. So spricht der deutsche Soldat an der Westfront. Und da, im Osten, in Böhmen und Mähren, wo keine Kriegfront ist, sollen wir ein Kulturkrieg durchführen? Eine neue Kulturorientation soll nur die schöpferische sein und braucht nicht gar neue sein, wenn wir haben doch lange und tiefe Tradition. Die wir überschneidet nur durch den Kampf und das Bold des M. J. Rus. Hätten die Deutschen die Konstanz ausgenützt, wie sie es jetzt im Schulbüchern lernen, würde n

wir niemals auseinandergegangen, und die Deutschen könnten die Spaniern, Franzosen und Engländern in Amerika und auf andere Teile des Erde vorkommen. Wir können noch zeigen, dass wir aus der Geschichte belehrt sind und werden wir auf solche Tradition anknüpfen, und weiter unsere Kulturorientation zu erweitern bauen.

Und noch etwas:

Inzwischen wurden die Deutschen werden beschäftigt mit der Verwaltung immer grösseren Raums, inzwischen werden sie sich streiten z.B. um Masaryk, wird von den Kanzeln langsam und still die Agitation für Heiliger Adolf K. geführt, nicht zur Ehre des deutschen Volkes, sondern zur untergraben der Führerautorität und zu dem Zweck, die deutsche Regierung vom Innern zu beschäftigen, inzwischen die Italienern und Spaniern sich langsam im Mittelmeer befestigen und in der Kolonien ausbreiten. Den Deutschen kann wieder bleiben nur der Notensraum auf der Nordwestgrenze Europas, wohin wurden gedrückt seit der Zeiten des Papstums und gerade von dem Karl der Grosse eingefangen, es ist also notwendig nicht etwa eine neue Kulturorientation zu einführen, sondern die Fehler aus der Geschichte gerade machen. Und dabei können die Deutschen versichert sein, dass ohne Bilderrüstören wird das ganze tschechisches Volk nachgehen, in diesen Richtung möchte auch ich gern mitarbeiten.

Boleslav Havlíček

35

TĚŽIŠTĚ NÁRODNÍ JEDNOTY

Společenský řád
podle nejnovějšího poznání věd.

I

Hodnota středního stavu.

Smysl Československa.

45a

která je podstatnou příčinou bouří, v poměrech mezi lidmi pak svárů a válek.

Vzájemný nepoměr energie jednotlivých složek lidstva, národa, organizací, rodiny byl a je příčinou jejich rozporů (mocenských, třídních, autority) a nikoliv ideologie. Ideologie je východiskem z nouze nevědomosti, kdy lidé nemohli a neznali energickou podstatu bytí a života a jako kdysi si vymýšleli božství, dnes si vymýšlejí slovíčkářské ideologie. Nejde však o to, aby lidé věřili v jednoho a téhož boha, nejde ani o to, aby všichni uznávali jednu ideologii, ale o to, aby vzájemné energické napětí lidstva bylo tak vyrovnáno, že by nedráždilo ke svárům a válkám. U jednotlivců pak o to, aby jejich osobitá energie nebyla izolována (jako ku př. při schizofrenii), ale sladěná s napětím společnosti.

Pravdivost tohoto poznání vyplývá ze zkušeností poznání o vývoji člověka i lidstva.

Děcko sice již prvního dne svého narození je schopno přijímatí vesmírnou energii a tak se vřadit v jednotu řádu, ale teprve zpracováním umělé výživy, vytváří v sobě onu energii, která je činí schopným chápatí, totiž cítití vnější svět a toto cítění sladití v jednotný všestranný vjem — zrakový, zvukový i sluchový atd.

Z této zkušenosti vyplývá, že právě výživa jest syntetická výroba oné energie, která tvoří základ zemského napětí energie živoucích.

Avšak způsob lidské výživy tvoří vlastní energii člověka, totiž vedle motorického stupně energické-

ho napětí tvoří, vlastně zdokonaluje, další napětí, jež jako vyšší nazýváme inteligencí člověka.

Výživa sama, používáním odpadků, průběhem syntetické výroby pohybové, životní energie, podmiňuje zdokonalování skladby člověka jako nástroje, který vytvořenou energii dovede automaticky převáděti, používat.

Stane se nám to zřejmějším, uvědomíme-li si vývoj člověka a jeho výživy.

Byla to nová potrava, která chemickým procesem trávení umožnila lidopu přímější chuzi, novou tělesnou konstrukci a pozdějším typům i čistší složení mozkové tkáně a hmoty. Tento vývoj trval až do vytvoření člověka a trvá i za našich časů.

V paleolytické době znamená objev ohně revoluci ve vývoji člověka, poněvadž při výživě oheň umožnil pečení masa. V době miolytické využití hlíny na pece a nádobí umožnilo vaření ve vodě. Srovnávajíc tyto technické pokroky předhistorického člověka s obrazem jeho vývoje, lehce dojdeme k souvislostem, že změna a pokrok ve výživě měla za následek změnu a pokrok ve vývoji člověka, ať co do skladby těla, tak co do schopností.

Jedno vyplývá z druhého a jakmile do skladby lidského těla přecházejí výsledky chemického procesu vařené potravy, jde lidský pokrok — v době mezolytické a zejména neolytické — již mílovými korky, využívaje už produktů domácího hospodářství k vaření zelenin i těstovin a k pečení chleba.

Dějiny chleba symbolisují pokrok ve vývoji člověka. Neolytický člověk pekl placky na kameni,

prvotní Řekové a Římané pekli na kamenech a v popeli moučnou kaši. Avšak národové kolem Eufratu, Tigrisu a Nilu už používali zkvašeného těsta a v jeho hnětění již za XX. dynastie vynikali Egypťané. Abraham kvašeného chleba neznal a Mojžíšovo přikázání o nekvašeném chlebu o velikonocích platí do dnes! Kvašený chléb cestou z východu do Evropy zvítězil. V antických zemích přidávali do těsta koření, Gallové užívali pивních kvasnic. Staří Germáni teprve počátkem středověku a Švédové až od XVI. věku přejali kvašení chleba. V XVIII. století rozšířilo se ve střední Evropě používání pšeničného chleba.

Pokrok ve výživě znamená úspěšnější výrobu pohonné látky – energie a současně vedlejší výrobky z průběhu této výroby dodávají vhodnější materiál k účinnější skladbě lidského těla, jako nástroje pro využití získané energie. Příznačné pak je, že kulturní růst člověka se stupňuje mimo použití kvašeného chleba se spotřebou soli ve výživě*).

Avšak tento pokrok nemá ještě za následek vzájemný vývoj lidské společnosti. Je to pokrok kmenů a národů, kteří mezi sebou si vzájemně téměř nedůvěřují. Je průkazně příznačné, že kmenové a národní nepřátelství stalo se tradiční právě tam, kde

*) Lze mít za to, že právě sůl z pohybné energie člověka transformuje zvláštní stupeň napětí, který tvoří t. zv. duševní schopnosti podobně, jako při vědeckých pokusech bylo poznáno, že také krystalek soli působí umělé záření (radioaktivita).

47

způsob výživy byl podstatnou složkou kmenové a národní tradice a kde následkem toho každá změna tohoto tradičního způsobu byla zdůrazňována jako zneuctění národa a náboženství.

Naproti tomu kultura řecká a jmenovitě římská stávala se tím všeobecnější, čím všeobecnější byla jejich kuchyně, o které platilo: všeho zkuste a co dobrého, toho se držte.

K této všeobecnosti dospívali také národové, kteří se ustalovali ve svých nových sídlech Evropy. Tito národové neměli kněží, kteří by pod záminkou vlastního obřadnictví trvali na tradiční osobitosti národní výživy. Spíše naopak, zkušenost sousedů byla používána v prospěch domácího národa a v dějinném vývoji možno pozorovati, jak stranou římské kultury a bez politické centralisační nadvlády roste kulturní a autonomní obecnství národů na dnešní hranici západu a východu, totiž ve střední a východní Evropě*).

Od Baltu přes Prahu po Dunaji na Balkán nebo přes Litvu a Kijev dále k Persii vedly spojky obecnství národů, po nichž s obchodem rostla také vzájemnost ve výživě bez předchozího apoštolství o jedině pravém bohu a ostatních ideologických smyšlenkách. Naši předkové byli jednou ze štafet, které sousedům tlumočily civilisační poznání sousedů jiných, štafetou na křižovatce vývoje lidského

*) Jsou to kraje, kde rozmanitost úrody dodává také rozmanité živné látky a tím umožňuje přizpůsobivost vlastního napětí k napětí energie druhých (snášlivost!).

44a

obecenství. Cyrilometodějství dalo tomuto obecenství sice věroučný a obřadnický ráz, neuzavíralo však žádné branky.

Jedině římskokatolické papežství zvláště od let církevního rozkolu systematicky vytvářelo záseky, aby znemožnilo kulturní obecenství světa. Dnešní boj proti novopohanství a proti bolševismu jest jen zlomyslným pokračováním ve tvoření zásek a hradeb proti lidskému obecenství a tato t. zv. ideologická mobilisace má zakrytí připravené intriky proti demokracii, která stává se obnovením praxe hospodářské vzájemnosti a obecenství národů. Papežské ideologii jde o to, zdržeti vývoj k hospodářské vzájemnosti národů bez rozdílu ideologie, poněvadž hospodářská vzájemnost umožní zlepšenou výživu a tím přispěje k vyrovnání rozdílu energického napětí mezi složkami (třídami) národa i mezi národy a tak budou vytvořena souladná napětí národních a státních celků jako základní předpoklad míru a lidského obecenství. Ideologie, jmenovitě církve katolické jako prokuristky pomyslného boha, se ukáže nejen zhola zbytečnou, ale po výtce škůdnou. Lidstvo však má již dost toho, jak téměř dva tisíce let bylo zlomyslně zaváděno na scesti společenského rozvratu.

Je příznačné, že těžiště světové rovnováhy je spatřováno právě v onom území, na kterém bez křesťanské pravověrnosti a bez politické centralisace vznikalo mezinárodní úpadku římské kultury. S zkušeností, že toto těžiště

98

se ze zlepšené výživy evropské úrovně tvoří souladnější napětí životní energie bez toho, že by tato energie byla soustřeďována do táborů útočného záští, poněvadž demokratickou metodou jest zužitkována k drobné práci společenského vospívání.

Scestí a hradba tisíce let, které zastínily vývoj lidského obecnství vůbec a zejména v těchto krajích, byly jen důsledkem toho, že před udánlivě spasitelnou ideologií ustoupili ti, tehdy nečetní, kteří dosud nejvíce zprostředkovali vzájemnost a obecnství národů, řemeslníci a obchodníci. Stará cesta od severu k Dunaji a přes Kijev přestala býti dvojběžnou a stala se dvěma cestami již dvou světů, západního a východního, při čemž cesta původně dunajská se nepřírozeně stočila směrem k Římu. Dnešní usilování o osu Berlín—Řím sleduje podobný rozvrat světového obecnství.

Souvislost dnešní živnostenské politiky s tímto vývojem tkví v tom, že sebevědomý současný obchod nesmí po druhé připustiti takové rozdělení světa na západ a východ, naopak, musí se přičiniti o vlastní růst tím, že posílí politické usilování o hospodářské včlenění východu, třeba sovětského, do světového obecnství.

Zásadně význam živnostenské politiky spočívá v tom, že proti zastaralým ideologiím bude prosazovati takové uspořádání společnosti, jež vychází a odpovídá nejnovějšímu poznání o energii vesmíru a zvláště lidského života, o vzniku a tempu této energie. Nový věk humanismu může býti základem nového života jedině na podkladě tohoto poznání.

48a

Navazuje na tradici humanismu všech věků, musí mít na zřeteli, že jeho životnost je podmíněna rozvojem obchodu a živností, které působí na soula napětí životní energie. Tak hospodářský výz obchodu a živností dostává ráz nezbytnosti pro a budoucnost lidstva.

odpadu světové zbrojařské konjunktury se musí obávat nové krise a proto couvají od dodržování sankcí.

Střední stav se stal problémem v zemích, kde působily hospodářské a politické důsledky vítězné protireformace. V těchto zemích se zejména nahromadil populační přebytek venkova, který nemohl být vřazen do středního stavu. Současně množství katolických svátků znemožnilo takovou výkonnost, a tedy pokrok, jakého dosáhly země reformace, jejichž vnitřní spotřeba však vážla pro puritánský nedělní klid.

Polsko, stejně jako Maďarsko, jsou typickými zeměmi neklidu, který vedle politického a hospodářského začíná se jevit jako nebezpečný neklid sociální. Takové země ze svých obtíží nevyjdou dříve, pokud populační přebytek jejich obyvatelstva nevykryje tak, aby posílil středostavovské jádro národa. Cesta pozemkových reforem jest nejschůdnější revolucí k takovému společenskému rozvrstvení a posílení v zemědělské produkce.

Osvobozování venka mohlo posílit střední s pokračovalo. A to tím n vnitřní konsum scházel vynaloženy na výkup o byl lid soustavně vyč dukcí a sbírkami církve

OTÁZKA ŽIVNOSTENSKÁ A OBCHODNÍ.

Vyhlídky zemědělského podnikání a dělnické práce jsou v podstatě již zajišťovány. Avšak živnostenské podnikání, tak jako obchodní, pro své vykonavatele nemá dosud takového zajištění. Ani pro přítomnou dobu, ani do budoucnosti.

Výsledek tohoto podnikání není ani tak sezonní, jako u zemědělců, ani pravidelný jako u dělnických mezd, ale teprve celoživotní námahy. Ve svých počátcích přirozeného vývoje starost o existenční zajištění vedla k rozličným předpisům, které však nebyly včas přizpůsobovány novým poměrům. Tato samosprávná zákonodárná tradice cechů byla přerušena v důsledku protireformace, která z tohoto zřízení vytvořila pouhou parádní štafáž pro svoji agitaci, jako dnes je tomu s fašistickými organizacemi, které stále více jsou podřizovány zájmům majetné složky italského národa. Jak již uvedeno, nedostatečným omlazováním z populačního přebytku hynulo zřízení cechovní samo v sobě, až se stalo zastaralým a zbytečným, právě v době, kdy občanství židům umožnilo, aby židé získaly hospodářskou nadvládu. Dnešní posměšek cechům pro jejich parádní výstupy stihá je vlastně pro pokřivení, způso-

57a

bené protireformací a vedoucí k úpadku zřízení, kdysi sociálního*).

Sociální poměry v živnostech i obchodech ještě více rozvrátil liberalismus, uvolněním konkurence, jež nebyla pracovní, výkonná, ale chytrácky kapitalistická. Znamenalo to zabezpečení odbytu průmyslových výrobků místo odborně a osobitě řemeslných. Tato soutěž vyvrátila poslední možnosti tradice a růstu a zakořenění živností. Tak investice, zamýšlená původně pro rodinný podnik, a tedy také tak – v generacích — umořitelná, a umořovaná, stala se nejistou investicí pro neurčitou, ale krátkou dobu a také tak krátce splatnou. Tato nejistota samozřejmě vedla k potřebě většího okamžitého zisku, tedy ke zdražení, což znamená ztížení častějšího odbytu. Jest tedy zájmem spotřebitele, aby poměry živností a obchodu byly základně zabezpečeny v tom poměru, jako je tomu u zemědělce a dělníka.

Nejde však jenom o spotřebitele, ale také o pracující, když živnostníci uplatňují své nároky existenční. Jde také zásadně o problém života všech lidí.

*) Karel IV. v listu mosteckým doznává, že se dal poučiti a obnovil práva cechů. Avšak z měnových poměrů nastal nedostatek vnitřního odbytu, čehož důsledkem byla ostrá revnivost zavedených a začátečnicků, takže cechovní zřízení nemohlo plnit jednotný úkol: ochranu práce v souladu se spotřebou.

Politické osvobození a pokrok věd i techniký otevřel zejména lidovým vrstvám brány života. Dnes život není jenom denní práce a obnovení sil výživou. Dnes je to také kultura, ať tělesná nebo duševní. A třebaže se zkracuje pracovní doba a prodlužuje lidský věk, přece jen časové možnosti života jsou příliš krátké, aby přiměřeně žil. Proto je věčný shon. Nejen pro výdělek, ale pro poznání života.

Jaký smysl má, zvyšovati pracovní tempo? Jaký smysl má dokonalý stroj, který zpracuje i úpadkový materiál? Levnější výrobek a cenou usnadněný odbyt? To jest jenom zdánlivé.

Toto štvání vede v první řadě k touze po surovinách, které v podřadném zboží jsou rychle spotřebovány. Je to současně příčina bídy proletariátu, který suroviny dobývá případně pracuje na jejich sklizni. Rychlá spotřeba surovin činí výdělek majitelů případně pěstitelů surovin častější nebo větší, což násobí sociální protivy až do revoluční příkrostiti.

V druhé řadě je podněcován shon po dokonalějších, vlastně rafinovanějších strojích. Znamená to velké investice, které nejsou dobře umořitelné vzhledem k tempu možností technického pokroku. Z toho vyplývá, že podnikatel musí dlouho zdržovati měnu, která pak schází v oběhu, obyčejně na úkor pracujících a spotřebitelů nebo na úkor soutěžitele. Matematický výpočet prospěchu takových investic nedosahuje obvykle součet hospodářských

škod na omezení vnitřní spotřeby a k úpadku sou-
těžitele*).

Nad to výroba strojních kolosů znamená úpadek
stavebnictví a namnoze zánik slévárenství a výroby
strojů pro střední podniky, které i strojní investice
obnovovaly častěji než kolosální podniky. Ani vý-
robní zařízení nelze beze škody vylučovati z „obě-
hu“ statků, nemá-li býti ohrožena změna statků.

Avšak úpadek slévárenství a nedostatečná smě-
na kolosů má za následek zmenšený odbyt v žele-
zářství a tím v dopravě, těžbě uhlí atd. Odtud vede
přímá cesta ke krvavé internacionále zbrojařů,
která politickými provokacemi a intrikami se snaží
získati odbyt a výdělky pro své podniky, vyrábějící
kolosální zařízení jednou za — generaci.

Ovšem, stroj musí člověka osvoboditi od nama-
havé práce, snad i od práce vůbec. Ale dnes takové
tovární zboží, aby bylo levné, nemůže býti z dobrého
materiálu. Znamená to nutnost nikoliv větší, ale
častější spotřeby. To jest, zboží, které z dobrého ma-
teriálu vydrží rok, z levného je třeba kupovati ně-
kolikrát do roka. Pro dělníka to znamená, že toli-
krát do roka musí dáti závodu svoji práci a sou-
časně jako spotřebitel tolikrát zaplatiti za podobné
zboží. Kdyby je mohl zpracovati z dobrého mate-

*) Českoslovenští národohospodáři vypočítávají na zařa-
zení 1. nezaměstnaného dělníka do práce potřebu investic přes
35 tisíc Kč (pro jedinou osobu!), to znamená pro roční pří-
růstek 30 tisíc pracovních sil nejméně přes 1 miliardu nového
kapitálu. V Americe na 1 osobu počítají 80, v Anglii 55 a
v Německu 50 tisíc Kč.

riálu, učinil by tak hned při jedné práci, při první. Výrobek by byl sice dražší, ale jen zdánlivě. Spotřebiteli by vykonal delší služby, vydržel by déle, avšak nebyl by za cenu několikerého nákupu. Naproti tomu by dělník hned za svoji první práci mohl by dostati zapláceno lépe než za několikerou výkonů a přece jen za jedinou práci. Námahu několikeré práce by měl ušetřenu. Tak jediná práce by přinesla hospodářský zisk za několikerou a k tomu by uvolnila čas pro osobní život dělníkův, nehledě k jeho úspoře jako spotřebitele.

Na příklad: zboží stojí 39 Kč, ale musí se kupovati čtyřikráte do roka, ročně tedy přijde na 156 Kč. Naproti tomu kvalitní zboží je za 79 Kč.

Mzda za práci — na běžícím pásu! — průměrně 9 Kč, tedy celkem 36 Kč, při kvalitním zboží průměrně 20 Kč.

Spotřebitel tak získává ročně 77 Kč, dělník zdánlivě ztrácí 16 Kč, ale časově získává $\frac{3}{4}$ pracovní doby. Kdyby pracoval — vzhledem ke kvalitnímu dílu — jen polovici doby, jakou potřebuje na levné zboží, získal by na mzdě ještě o 10% více a jako konsument by měl 50% úspory na vydání. To by umožnilo, aby nemusel posílati do zaměstnání ony členy rodiny, které živí výprava a obrat při čtyřnásobném prodeji. Podniku se sníží režie o cenu oné výpravy a prodavač při dvojitým obratu tak jako dělník získává svůj podíl.

I když připustíme, že zmenšený obrat vyžaduje větší zisk, a mzdy, pro nutnost životní úrovně, postačí přiměřené rozdělení úspor na nákup také

59a

k tomu, aby pro spotřebitele znamenalo zlevnění při zvýšené mzdě.

Pro život jest nejvýznamnější, že dělníku tak jako podnikateli se uvolňuje polovina pracovní doby, může tedy býti dvojnásob člověkem než jest za dnešního shonu.

Tento příklad ukazuje shodu zájmů dělníkových i spotřebitelských s potřebami živnostníka a obchodníka. Jsou to zájmy lidského života. Vztahuje se nejen na přepjatou tovární výrobu, ale také na obchodní domy.

Je pravda, že na opěťovaný nákup má vliv móda, která nadměrně zrychluje tempo života. Ale příčinou módy jest právě vynalézavost a spíše spekulace výrobců, kteří rychlejším obratem chtějí získati více, na úkor spotřebitelských možností vůbec nebo na úkor jiných odborů pracovních. Také na úkor dělníků (racionalisační tempo) i na úkor obchodníků (ležáky). Nutno si však přiznati: nelze bez újmy nám i dalších generací udržovati dnešní tempo. A chceme-li budovati nový řád, nový život, musí do plánu přijíti i zvolnění tempa, bez újmy dělníků a obchodníků, avšak ve prospěch spotřebitelů, jimiž jsme vlastně všichni*).

Jde o zásadní organisaci lidského života.

Jinou otázkou jsou družstva, zejména spotřebitelská.

— jako sociálních je škodou nejen
ho zžením budoucnosti národa!

Toto nové zřízení prokázalo své oprávnění, pokud jde o organizaci výroby spotřebních předmětů i jejich odbytu. Jest však jeho nedostatkem, že bezohledně vyřazuje staré podniky jednotlivců a nedosti úměrně přebírá do svých služeb obchodní do-
rost. Zanedbávání těchto sociálních povinností vyplývá však více z toho, že družstva nebyla dosud plánovitě včleněna ve společenskou organizaci, ale musela si svoje pozice vydobýti. Tak se stala problémem zvláště třetího stavu. Družstva, tovární výroba, a obchodní domy, v dnešním způsobu ztěžují

Podobně
podnik
nou-li
chodů
se také
robní
ností,
středem

60a

statné podnikání, není na újmu prodej levného zboží, poněvadž pracují s kvalitními výrobky.

cho
o d
rob
telé
fan
duj

cho
spc
zde
ko
kte
a t
žu
pa
že

ČASOVÉ OTÁZKY DNEŠNÍ DOBY.

V dnešních poměrech živnostníků a obchodníků nejeví se jen odraz světové hospodářské krise, ale také ještě odraz světové války.

Proto nejzávažnější jest nutnost zaopatření starých, kteří v důsledku nedostatku zboží a odchodu konsumentů do války nemohli si zahospodařiti obvyklý kapitál na stará léta a pokud snad někdo vydělal, vynaložil svůj zisk do poválečné investice a zbylo-li mu ještě, žije v dnešní krizi z tohoto kapitálu, jestliže jej zase nedosadil nebo již nespotřeboval.

Druhé nejzávažnější jest vřaditi mladé do nového řádu.

Tyto dvě otázky nejsou však stavovskými otázkami třetího stavu. V podstatě to jest problém přechodu v nový řád.

Ani sovětský řád se v malých okruzích neobejde bez malého zřízení živnostenského a obchodního. A v našich poměrech nejde o napodobení sovětského vzoru, ale o nový řád, který by odpovídal tradicím a potřebám našeho života. Náš spotřebitel i stát může důvěřovat svým občanům i bez toho, že by z nich činil zaměstnance státních prodejen. Náš

61a

národ se naučil občanské vzájemnosti ve škole drobné práce a k této tradici naše školy přidaly výchovu k demokracii. Proto nový řád v Československu neznamena jen sebevědomí jednotlivce, ale také uvědomělou kázeň v poměru k celku. Proto u nás zůstane střední stav těžiskem, které k sobě trvale připoutá veškeren národní život.

Jest však samozřejmé, že náš nový řád musí své těžisko zabezpečiti v určitém zásadním směru.

Potřeby středního stavu nedají se však vyříditi jen příležitostně nebo kuse. Také v tomto směru nutno míti na zřeteli celkové, plánovité řešení.

To ovšem již přesahuje účel a rozsah této brožurky*).

*) Hospodářské otázky, kapitalismus, výrobu a j. vysvětlují v další knížce: Těžisko středního stavu. Za 20 Kč zasílá Expedice knih B. Havlíčka v Praze II.

DOSLOV.

O smysl dějin, zvláště československých. Pravda vítězí. Plnost pozemského života projev vzájemnosti mezi občany.

Jubileum dvaceti let Československé republiky nevyčerpává historii tohoto státu. President Osvooboditel dobře připomenul, že státy se udržují ideami, ze kterých vznikly. Nejde o pomyslnou ideu, která by určovala smysl životního dění státu a národa. Smysl dění není to, jakou si o tom učiníme představu, ale ona skutečnost, s jakou se vyrovnávají různá napětí energie stejně ve vesmíru jako na zemi, mezi národy i v jednotlivých lidech. Tedy odladiti, co ruší soulad a připojení. Je to vyjádřeno i v heslu našeho státního znaku: *Pravda vítězí!* Žádné pomyslné božství ani cnosti, ale pravda. Žádná pomyslová pravda, ale vzájemnost vědomí a vzájemnost poznání. Je to prosté, proč právě u nás. Jako vnitrozemský národ na křižovatec proudů si uvědomujeme, že všichni vůkol jsou lidé a jsme bezděčně převodní stanicí i jejich sil, jak se jeví v kultuře i technice. Ale také přímo mezi námi ono vzájemné vědomí ukázalo se jako pravda, která zvítězila. K tomuto vědomí lidu se přiklonil



mýšlivosti o vyvolenosti: „Nevím, proč by jen některý národ a jazyk měl býti vyvoleným, kdyžťe bůh dal národům vlastní jazyky a stvořil všechny lidi.“

Rodák z balkánské křižovatky národů Cyril, na střeoevropské křižovatce proti ideologii vyvolenosti zdůrazňuje skutečnost mnohosti a rovnocennosti národů! Pro náš lid to ani tehdy nebyla novinka, poněvadž před křesťanstvím splývala kultura jednotného lidstva od břehů Atlantiku až daleko na východ, pokud lidstvo spojovaly cesty vzájemného obchodu a poznávání. Takové je tedy vědomí našeho lidu od počátku: mnohost a rovnocennost národů a z ní vyplývá úkol našeho národa býti transformátorem energických sil těchto národů, abychom pravdy každému přáli. Proti rusitelům tohoto souladného převodu jsme se vzpírali papežského římanství vždy, kdykoliv odštěpá vrstva dříve církevní a dnes politické inteligence snažila se oslabiti jádro národní síly.

Dnešní krise demokracie plyne z toho, jak dalece obvodová inteligence se odpuzuje od národního jádra anebo jak — po příkladu Masarykově — alespoň ve vážné době je schopna k tomuto jádru opět přilnouti. Došli jsme totiž do takového stavu, že tak draze vybojované politické svobody ztrácejí svoji hodnotu, stačí-li svévole úředníka, vzájemně podporovaná jinými kolegy, aby mařila řadu lidských životů daleko bolestněji a cyničtěji, nežli náhodní i úmyslní vrahové. Dokonce i právo presidenta republiky stává se nicotným, když jeho vlastní kancelář od r. 1926 se nezajímá o svůj vlastní akt, třebaže jinak je známo, jak skoro promptně se stěžovatelům dostane za důvěru — kriminál. Četnictvo zatýká pisatele doložené stížnosti, aniž by vyčkalo řízení s obviněným úředníkem. Atd. . . .

Sílu demokracie podlamuje zpupnost správy. Nikdo nemá práva cítiti se vyvoleným jen proto, že snad dříve přišel nebo získal nějaká lejstra. Ani na doktrínách ani na papíru nespočívá život. Na papíru může býti uvedeno, co bylo, ale nikoliv co jest. Má-li některý redaktor snad potvrzeno, jak se za onoho času učil ve škole, dnešní jeho telegrafická redakce svým chaosem potvrzuje, že se neučil v životě. Pro sobectví jeho výsady trpí čtenáři na svém právu, solidně zvědět pravdu a trpí stát, v důsledku zmatenosti občanů.

Ze své bohaté zkušenosti připomínám jen tyto okolnosti, abych dovedl malichernost tak mnohých kulturních i politických bojů. Pro všechny společenské zápasy, jak se vyskytly v dějinách, pro

64

všechnen vývoj země i lidstva je málo platna ideologická změť hledisek a doktrin. Naopak: veškerý vývoj nás poučuje o základní pravdě: soulad světa je možným jedině tehdy, když periferijní inteligence přilne ke středu jádra. To platí pro obřadníky jako pro správce, pro činovníky všech organizací, také hospodářských i politických. Aby takové přlnutí bylo možné, nesmí žádný organismus se rozbujet tak, že periferie od středu a naopak se ztrácely z běžného, takřka denního obzoru. Taková nepřehlednost znamená ztrátu souladné energie, vede k chaosu, který je podnětem rozvratu. Stejně jako ve vesmíru také v lidské společnosti krása meteoritů je předzvěstí pádu, jenž působí ničivě nejen na rodný původ ale i na okolí.

Těžiště středního stavu je tedy výsledek poznání světového vývoje. Místo šalebných pomyslných doktrin musíme si býti vědomi jednotnosti vesmíru i nás v něm a v důsledku této jednoty přirozeného řádu uznávat vzájemnost lidstva. Různosti, které zejména ve střední Evropě nakupilo falešné učení o nadpřirozenosti původně římské a pak německé, dají se řešiti matematickou formulkou: síla obrany vyrovnává sílu náporu v pevnost vzájemnosti. K síle obrany ovšem nenáleží ani štěkání na hvězdy, ale schopnost, včasnou taktikou převést nahromaděnou energii tak, aby bouřlivé napětí bylo rozptýleno tam, kde je možno je vstřebati na posílení slabšího.

Transformátorem společenského napětí mezi národy i v národě je hospodářství středního stavu. Namnoze anonymní velké podniky a obchodní spo-

64a

lečnosti nemohou nikdy tak trvale působiti na vědomí mezinárodní vzájemnosti jako podniky osobité. Výměna mládeže a inteligence nemůže působiti tak hluboce, jako osobitý zájem hospodářství. Vždyť tolik desetiletí hlásaná solidarita dělnictva selhává a v hospodářství zostrňuje dokonce dělnictvo soutěž. Cestu k míru klestí zástupci hospodářství. Aby mír byl obecnější, nestačí autostrády z hlavních měst, ale je nutno, proklestiti a upravit cesty i do ostatních míst. Aby odtamtud se nerekrutovali jen vojáci, připravení proti nám, ale mnohem dříve odběratelé našeho zboží.

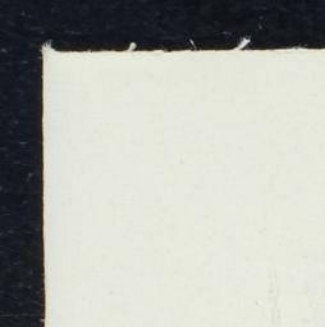
Nebezpečím pro mír a pro blahobyt všech jest odstředivé puzení těch, kdož smyšlenkou výsady stavu nebo majetku a pod. ruší soulad společenského napjetí. Podobným nebezpečím je také tvoření překážek pod záminkou posvátnosti nebo dělení zlého od dobrého. Víra v jednoho boha překonala perský dualismus poznáním jednoty světa a uvědoměním, že zlé je v lidech a na nich záleží, aby svět byl dobrý. Dobré životní působení překonává zlé. Nikoliv pouhá víra nebo jiné doktrinářské řešení. Ale poznání a náprava.

Proto také náš Jar. Purkyně snažil se poznávati vše i na maličkostech a hlásal, že stát mají řídit vědci. To ovšem předpokládá, aby vědci se sdružili k ujasnění řádu, jímž je řízen svět a snažili se o rozšíření jednotného poznání. Nestačí o tom přednáška někde v ústraní. Pokud se vědci, třeba rektori university, budou s vědomostmi o jednotě řádu odťahovati od lidu, potud je nebezpečí z chaotického

65

řádění davu i samozvanců a z lučavky profesionálního intelektualismu. Vědomí jednoty řádu zhojí nádory vzniklé z domýšlivosti o posvátnosti církve, stavu i státu a vyléčí úbyť méněcennosti jiných. Toto vědomí je předpokladem, aby se lidstvo mohlo věnovati práci a organisaci pro rozhojnění životních hodnot a překonati starozákonní „vpotu tváří“ novozákonním „chlebem a vínem“. Toto včlenění vědců z periferie dílčích věd k jádru jest jednou z podmínek, aby střední stav živnostnictva i obchodnictva mohl se zdarem splniti své poslání ve službách vzájemnosti mezi lidmi a tak přispěl ku blahu všech.

—O—



hospodářské vzájem-
oevropského obchodu
otikladu: zánad a ni-

bnostníci spotřebitele
nace zničila český ob-
i emigraci, oslabením
znemožnila omlazení
m přebytkem. Nej-
rkví. Církevní obřad-
ní schopnost i tak již
Protireformace uvol-
ím. Střední stav pro-
ních protireformace.

*Uvolněný venkov zase vyčerpáván náhražko-
vou produkcí církve. Nedostatek tradice a
prostředků uvolnil cestu kapitalismu. Období
drobné práce. Obnovení samostatnosti. Také
zemědělství a dělnictvo tíhne ke střednímu
stavu.*

67

Otázka živnostenská a obchodní	43
Časové otázky dnešní doby	51
Doslov	53
<i>O smysl dějin, zvláště československých. Pravda vítězí. Plnost pozemského života pro- jev vzájemnosti mezi občany.</i>	

67a

Boleslav Havlíček:

T ě ž i š t ě s t ř e d n í h o s t a v u .

Kapitalismus. Vývoj měny. Hospodářský smysl české reformace. Hráze proti hromadění měny. Vyhlídky vývoje. Střádatelská revoluce. Domovní hospodářství. Kapitál obecný, spotřební a výrobní. Výroba, organizace, vývoj. Československo – srdce světa i v hospodářství. Nedostatečnost spravedlnosti jedné země. Jediné východisko. Nebezpečí vývoje.

|| *Předvídává původní novinka v politicko-hospodářské literatuře, dokládá nezbytnost nazznačené cesty ze soudobé krise, opírajíc se o poznatky nejnovějších věd.*

Žádejte u knihkupců!

Vždyť vůdce Adolf Hitler se tak podstatně různí od osobností světových dějin. Též od mnohých, kteří také se snažili podřídit své osobní já zájmům společnosti (ironie dějin však uzavřela jejich pečlivý život právě v rozrušení pro rodinné poměry). V době, kdy filosof, jenž získal světovou autoritu, deputaci nespokojeného lidu odmítl slovy: „Nepřišel jsem dělat presidenta, abych poslouchal ulici“, (a tím umožnil výrok ministerského předsedy: Nechte je nažrat!), uzdravující se vojín ze světové války podchycoval stejně znějící hlasy lidové nespokojenosti, zná sobené mezinárodním trestem za viny, často vůbec nespáchané, lidem, jemuž plnění uloženo i znemožněno. Hlas lidu se stal hlasem božím a závazkem k houževnatější práci.

O tak mnohých filosofech se pochvalně říká, že předstihli dobu. Na vůdci Adolfu Hitlerovi poznáváme, jaký je úkol těch, kdož jsou povoláni vlasti. Nepředstihovati dobu, neutíkatí dnešku, ale zráti současné s dobou. Vyrovnávati se nikoliv s úkoly věčnosti, již podstatně ani neznáme, ale s úkoly všedních dnů.

Z toho vyplývá i povinnost, voliti spolupracovníky. Nikoliv pouhé hlasatele, kteří by tradovali myšlenky filosofa až do nesrozumitelné rozměklosti, ale muže i ženy, kteří by slovo učinili skutkem, nečekajíce, až všechen lid se stane pravověrným. Vůdce Adolf Hitler v nacionálním socialismu uplatnil pod

Z hladnontí

72a

Filozof

ské revoluci, o níž evropská společnost mluvila již od prvních let svého, tehdy křesťanského uvědomění.

Gen. R. Heydrich, osobně nedotčen zmatečností minulých dob, patřil k osobitým představitelům německého lidu; nestápl se v planém zvuku prázdných slov. Vnímavost mu neporušily osobní vztahy z minulosti, jež často svádějí k předpojatosti a bývají brzdou, kde je nezbytné dorozumění. Ukázal se i dychtivým poznání vnitroeurospkých poměrů. Hodnotil práci přítomnosti a vyhlídky do budoucnosti. Proto dnešní věci nahlížel očima budoucnosti. Věděl, že la značiti evropskou vzájemnou vztahy se nikdo neštířil o hlnýbrž kde by se veškerá ke vzájemnému náporu i né budoucnosti, vzrušov krokem věd a důmyslu

K tomu zajisté směř hodnutí. Kdyby útočnic dy ranní noviny, poznal rozhodnutí činí zbytečr zlé čin politické msty l

vna STŘEDY Praha

d jazykem. Ne
ická nevědomost
zporů ve zdejší
íme, že minulý
o na rozmanitá
odborníci však
ení, s nimiž pro
čné, zvláště vá
e nestarajíce, že
okolení, jež sice
ale proto, aby
starší jen ho
tvoriti. Vidíme,
ezírání, se stá
nteli a že s ni
orozumění, nežli
ázaly ohledy na

stává významná
hovi. Skončila,
evytvořila dělicí
život. Úsilí vše
astavena úprava
Heydrich za no
ni budeme žiti.

44

K. H. Frank

K. H. Franka
ke konfrontaci
za čtvrtstoletí.

úsobem usku-
isad — sebe-
stalo předmě-
nedal v sobě

Tyto velké obzory si uvědomoval mladý poslanec SdP a i v dobách radostného národního vítězství napomínal své krajany, aby se neomezovali na místní sudetský obzor, nýbrž obzírali celý svět. Jeho slova — stejně jako přímá slova — platila též Čechům.

44a

h

Česká politika se však nedovedla vymáhati z podceňování občana bývalé republiky. Jestliže — pro malost našich českých dějin tak typické — přezírání vlastních lidí mívalo své důsledky jenom vnitřní, v případě státního sekretáře K. H. Franka byly důsledny úměrné nejen jeho národní příslušnosti, nýbrž k celé české politice, odrazily se posléze i v evropské. Vždyť obecně se již i na druhé straně chápe, že nejde o restauraci státu, nýbrž o programovou reorganizaci prostorů. Nepochopení, ba odpor k tomuto velkému úkolu — jež přece chápali sami Přemyslovci, když říše byla jinak oslabována — vedl k zabezpečování německých postavení tam, kde z naší vlastní slabosti vznikala nejistota. Odrazilo se to ovšem v osudech našich lidí. Také v tom, že z našich dějin byly odsumuty a přímo vyřazeny úseky i jed-

politik však nejen nepoučen, nýbrž vyspíval v politiku říšského. Dnes je příležitost k úvaze, kolika strastí mohl být svět ušetřen, kdyby osobnost mladého politiky byla včas hodnocena podle schopností a tím vzájemně ušetřeno nedorozumění.

Právě proto, že státní sekretář K. H.

Frank sleduje prostorovou politiku, vyznává svoji lásku k zemi, jež je naším společným domovem. Miloval ji celou již v době, kdy naši politikové vyháňeli bezzemky a přespočetnou inteligenci do tehdejšího pohraničí, aby jim nepřekáželi při „sclování“ osobních zájmů ve vnitřním území. Státní sekretář K. H. Frank zabezpečuje tuto zemi nové Evropě tím houževnatěji, čím někteří z nás ji zrazují myšlenkami na spásu mimo nás. Dnes jsou časová slova Dykova:

„Opustiš-li mě...“ Neopouštět ani myšlenkami. Stejně nás vždy varoval státní sekretář Frank, jenž dobře chápe úkoly těchto zemí v evropském prostoru. Také naše české úkoly. Projev v Lucerně jen znova to potvrdil.

44
77

as z men a ze
zených plyne, je
jde o bytí nebo
vedeno. Tíseň
ti nejen ke spo
ejvětšimu vypěti
mohli k překo
našem vlastním
ečně splnili svůj
py. Abychom se
árodem na veli
Hitler jak novou

vna STŘEDY Pra

81a

čeno, současná válka sleduje kladné tvůrčí cíle.

S hlediska obchodníků nutno oceniti snahy, aby také za války byla udržena směna zboží, přístupná každému, a nikoliv omezená na vrstvy, jež si mohou dovolit nákup, jak tomu bylo za světové války. Místo tehdejšího civení je tentokráte možno klidně pracovati dál a my víme, že každá hodina práce je rozmnožením obecného blahobytu a novou příležitostí ke směně.

Jen trvalá směna tvoří podmínky životního rozkvětu. Změnily se sice některé tradiční cesty a druhy směny, poznáváme však zase jiné, a co je důležitější, poznávají také nás tam, kam jsme dříve pronikali jen nákladnou propagandou. Pro budoucnost maloobchodu to má význam, že získá rozmanitější výběr a tím možnost z odbornění, na druhé straně pak tím, že vyhlídka na zvýšení domácí výrobnosti posílí vnitřní trh.

Tak uplynulý rok války znamená, že jsme se dostali na zkušenou, jež v poměrně krátké době nás naučila tak mnohému, co znamená přímo pro zdar našeho podnikání a práce. Mimo to byla to příležitost, abychom provedli hospodářskou organizaci, na jejímž podkladě se můžeme rozvíjeti dál a jež usnadní též přechod do nových poměrů.

S hlediska sociálního stačil rok zkušené, aby socialismus přestal být strašákem v myšlení neodpovědných a proniklo poznání, že nerozhoduje vlastnictví, nýbrž způsob jeho užívání. Ale také na druhé straně poznali, že obchodní podnikání není

příležitostně obohacování, nýbrž pracovní a společenský výkon, jež lze přizpůsobiti obecnému zájmu. Zde tkvěl kořen zrádných společenských rozporů a nebezpečí občanské války. Rok zkušené v jediném roce skutečné války zabránil takovým vyhlídkám a umožnil, aby také obchodnictvo jako platná složka spolupracovalo na novém řádu.

Široké vrstvy spotřebitelské naučil rok války hospodárnému využití životních možností a odvrátil je od mání z množství, při kterém bylo plýtváno drahou surovinou a k hodnotě zboží bylo třeba připočítavati zbytečné náklady režijní, úpravy a dopravy. Tím síla spotřebitelů jenom slábla, rozplývala své prostředky, jež se potom nedostávaly na nákup jiného druhu potřeb. Nespokojenost pak byla zahrocována proti obchodnictvu. Rok zkušené dal spotřebitelům příležitost k lepšímu názoru, a doufáme, že též k pochopení pro náš pracovní výkon.

Takové jsou hlavní klady prvního válečného roku. Kdo chce překonati bolesti, nemyslí na nemoc. Proto též nemyslíme na nesnáze, leč tehdy, když uvažujeme, jak je překonati. Nejen válka, až dosud život vůbec byl boj, kdo s koho. Tentokráte jde o vítězství nového řádu. Jest záslu-

Životní prameny německého práva

Nová města u nás si dle místních poměrů vytvářela vlastní práva, někdy i speciální, jako jihlavské pro hornické obce, nebo obchodní, jako Leitmeritz. Zde hledala právní pomoc drobnější města a zvláštní případy byly postupovány až do — Magdeburgu. Dálo se tak od roku 1324 — též za husitů! — až do roku 1548, kdy habsburský císař Ferdinand I. zřídil v Praze samostatný apelační dvůr, aby se nemuselo choditi — jak katolický císař zdůraznil — až k tehdy kacířským protestantům, do Magdeburgu. Rozluka od jednotného městského práva vznikla tudíž z prestižních církevních důvodů a nikoliv pro národně právní odlišnost.

Městská práva byla v podstatě výměnou životních zkušeností při tvoření nové — městské — společnosti, ve snaze, ustáliti a sjednotiti právní zásady nikoliv na podkladě jednostranného učení, nýbrž s hlediska životních zkušeností. Z let 1470—80 se zachoval rukopis českých výroků, jež vydal Jakub Kožený z Leitmeritz a rovněž český rukopis z roku 1518 od Jana z Tovačova.

Jak sdělily německé časopisy, bude jejich překladem doplněn soubor knih

Ha

a výroků podle

dale jiných

22

Český mezník světových dějin

83

Malé dušičky si ani neuvědomují, jak významnou část dějin lidstva mají čest prožívatí. Před čtvrtstoletím jsme vlastně dokázali, aby německý národ nebyl více dělen podle dynastických a náboženských zájmů, kdy katolická část — rakouská — byla násobena na náš účet. Bez našeho odporu k Habsbur-
gům by nedošlo k dnešní národní jed-
notě Němců, předpokladu další orga-
nisace světa. A nyní? Posledních pět
let dynamického vývoje světa hranolí
tak, že v průsečnicích již můžeme po-
znávatí úměrnost úhlů, dříve zdánlivě
tak protilehlých. Také na straně nepřá-
tel Říše dozrává poznání o účelnosti

žeme uvědomiti úlohu, jež nám náleží. Víme, jak dynamicky si Němci uvědomili evropský význam své Říše. Jak jí také dovedli dáti všechny své organizační síly, ačkoliv válka sama vyžaduje od německého národa totální napětí. Na nás, kteří nemusíme bojovati na frontách je, abychom si odmysleli nezbytné důsledky války a vydali svědectví o sociální spravedlivosti německého řádu, jako nejmožnějším základu lepší budoucnosti. Svědectví sami sobě i světu.

Smyslem našeho národního života od počátku zdejšího usídlení bylo, tlumočiti výsledky vospívání života ze západního sousedství národům, kteří jako citově bližší nám více porozumí, již proto, že budeme tlumočiti i vlastní zkušenosti o vhodnosti nového poznání. Tento smysl jako náš národní úkol trvá dále. Ale až dosud jsme jej my sami neuvedli v soulad s významem dne 15. března 1939, docela i vzdor tomu, že s německé strany již tolikráte byla uznána úloha Protektorátu ve směru jihovýchodním.

Konfrontující s tímto smyslem našeho národního života Háchův den z našich národních dějin, musíme uznati, že nebyl našim naprostým ponížením, ale — tentokráte v souladů s německými zájmy — nám otevřel průbojnější cestu. Teprve tímto dnem byly české dějiny opět plně včleněny ve světové a od domnělého úkolu věčné obrany můžeme přejíti ke kladné úloze ve prospěch nové organizace Evropy, cestou vzájemnosti práce a podnikání, místo dřívějšího hledání protikladů anebo příbuzenství, jež však nevedlo k větší skývě chleba ani

84a

Skalnaté dřívější pohraničí ani do dneška slunce neprohřálo tak jako jiné i vysoké kraje. Bývalé hranice zůstaly téměř nedotčeny lidskou prací. Ode dávna, přes Přemyslovce i Marii Terezií až do našich časů trvala povinnost, udržovati pomezí, aby zůstalo překážkou. Teprve včlenění do Říše umožňuje vzájemnou úpravu, aby české zrno se nezmařilo a vydalo hojně žně.

U Grasslitz jest jako přírodní rezervace nejvyšší rašeliniště. Ale daleko k Falkenau a do kraje proniká nejchladnější kraj. Skála, jež se před věky vzdula při styku s přívalem vod, je mrtvá. Věky na ni nanesly málo země, rostlinstvo těžce vegetuje, protože povětří vyloužilo i nepatrný zbytek živin.

Bývalé pohraničí bylo přesyceno vodou, která nové srážky od západu téměř již nezachycuje a urychluje bouřky. Proto dochází k pohromám, které ničí úrodu ve vnitřních krajích, místo aby zavlažovaly také východnější kraje evropské. Tak zvané přírodní hranice byly úmyslně udržovány tam, kde bylo třeba regulace. Voda je dobrým živlem pokud je splavná, plynulá, vždyť veškerý život předpokládá trvalou směnu.

Jednota prostoru nyní umožňuje, aby po tisíci letech pronikl do bývalého pohraničí také vzduch, dřevo vyžrálo, meliorace strhly spád stojaté vody, po věky zadržované, a aby souběžně byly provádeny meliorace směrem větrů až daleko do krajín, dříve polských.

Tedy nikoliv udržování t. zv. přírodních hranic, nýbrž vzájemná kultivace pozemků a regulace vod jest společným zájmem obyvatel tohoto prostoru. Investice, jež přinesou trvalou výživu všem budoucím a zmenší třetí plochy. Dosah takových úprav má svůj význam pro celý středoevropský prostor, od Alpen a Rhein až do gen. Gouvernemen-
tu. V prvé radě však pro zdar bitvy o české zrno.

lní zájem uká
ru a možnosti
e poskytují lepší
územní osamo

ha

cenost, kdy zvelebi ponro
činění tak mnohých pok
ce s celou Říší jeví se r
tická potřeba, ale jako t
klad znamená další po
nejistotu o českých žníc
značí více chleba i prác
ních paprsků do všední
více chleba pro všechny
vosti z nedostatku.

Bez spojení s Říší se
může zdařiti. A obnova přirozených
hranic znamená schválné udržování žis
velních pohrom, které tolik ujídají z
krajíce každého z nás. Kdo chce míti
větší krajíc, místo myšlenek na záseky
bude pečovati o splavnost životní pos
hody. Práce, nikoliv hradby, sdružuje!
Po tisíciletí je příležitost, napravití omyl
minulosti. Mysleme na to dnes, kdy si
přejeme, aby se zdařilo zrno v naší
půdě.

Knih

zahraničními obchodníky. Podnikaly ro-
diny starých řemeslníků, měla se k di-
lu také nová domácí pokolení. Praha
byla středem Říše a nadějí, že se zde

12

čev

Dějiny byly studánkou živé vody pro
naše národní vědomí. Pokolení, vyrost
lá v prvých letech protireformace úžas
la, když po příkladu Balbínově pozna

osady založili raději město a získali pro ně skladové právo kupeckého zboží.

Tak se i domácí naučili podnikati. Poznali, že je výhodné, když žeň je větší, nežli jim třeba k dobrému bydlu. Nespolehali se jen na požehnání boží, začali se přičinovati o větší úrodu, kterou směňovali s kupci, v městě skladujícími. Úrodu začali dokonce i zpracovávati. Bylo to již za Lucemburků, když nastal hospodářský rozkvět Kolína.

*

Staletí trvalo, nežli vlny veliké řeky byly tak ukázněny, aby sloužily jak radostem života, tak i dokonalejší dopravě. Úprava změnila vzhled pobřeží, není třeba aby se obyvatelé utíkali na skalnatý taras před záplavou vod.

Úkol veliké řeky však bude teprve splněn, až i ona se stane dokonale splavnou. Na železně dráze se Kolín již stal středoevropskou křižovatkou. Na velké řece se teprve dočká svého nového rozvoje. Tentokráte již nejen výrobního, ale již i dopravního. Kraj, v němž se praotcové báli vystoupiti k pralesům na tarase, bude po vodě spojen s dalekými kraji, ba s moři. Skládka ve středu země se stane překladištěm dopravy po vodě. Vyhlídka kolínských do budoucnosti je jako vyhlídka se zvonice, od Petřína nebo s nového vodojemu: vyhlídka do krásného kraje až k dalekým horám. Jen mlha nebo slabost vlastního zraku kalí takový výhled. Kolínští dobře viděli, když začínali, doufejme, že dobře

Budování nové Evropy

Celní jednotka českomoravského území s Říší.

Obchodník, jemuž obchod je životním, případně docela rodovým povoláním, hned domýšlí dosah změn na jeho denní práci; současně si však uvědomuje jejich vliv do budoucnosti. Okamžitá pohotovost a zřetel na příští vytváří v jeho úsudcích průsečník rozvahy, jež překonává jednostranná hlediska citová i pouhého sobectví. Proto obchodníci dovedli překlenouti rozpory a upevňovali vždy nové podmínky života.

Novou příležitostí, aby obchodnictvo osvědčilo svoji rozsáfnost, je celní jednotka českomoravského území s Říší, platná od 1. října 1940. Osvědčí ji samo pro sebe a svým vlivem také obecně.

Uznání hospodářské vzájemnosti.

S celní jednotou je tudíž odstraněno jádro politických rozporů. Nutno oceniti jako klad, že se tak děje za plné účasti hospodářských zájemců, takže celní jednotka neznamena jednostranné uplatňování výsad, jak se provádělo přes půl tisíciletí. Zasadám národního socialismu lze připsati k dobru, že celní jednotka znamená vzájemnou úpravu výroby a odbytu podle přirozených podmínek i podle poměrů, jež mají býti vzorně vytvořeny.

Zkouška zralosti a příklad

Cla byla ... a rozklad

Od počátku v prostoru březí až daleký východ nebyl jazyka, jež tvořily úskalí nýbrž hospodářských a obchodních podnikání a ... ků. Už tehdy

la křesťanský ... ně shovívavá, nedovedla se dohodnout o vzájemnosti také v hospodářství. Odtud vzešly pozdější boje. Potom zase byla cla nevhodně užívána politicky mezi uzavřenými státy a u nás se došlo dokonce tak daleko, že cla se stala nástrojem stranického sobectví a politické bezohlednosti. Odtud vzešel rozklad. Nyní to je již minulost.

me posilovati tvůrčí a lepší ho a jimi překonávati slabiny v ... rech mezi lidmi. Jinak by náklad nejen nevedl do lepší budoucnosti, ale ani by nevábil. Na obecnou pravdu nesmíme zavazovat práve nyní.

100a

Upevnění vnitřního trhu.

Dříve, kdykoliv se upravovaly hospodářské poměry, myslelo se vždy téměř jedině na výrobu, zvláště vývozní. Někdejší liberalismus ponechával vnitřnímu trhu, aby si svůj obchod upravil sám. Výsledky byly

téhož podniku dosud v různém území. Dále tím, že rozumné rozdělení práce dá výrobě možnost, aby se soustředila na určité výrobky. Dostává se tím nového upevnění krajské výroby, jež je nejhospodárnější oporou vnitřního trhu. Kde z důvodu úspory surovin má být výroba omezena na některé druhy zboží, specialisace může obchodu prospěti. Jinak náš vnitřní trh může hodně získati z toho, že naší výrobě jest otevřeno odbytiště v ostatním prostoru Říše; dá se předpokládati, že

nemírnému dovozu z ciziny na území českomoravského hospodářského území anebo aby čelilo odplývání zdrojů surovin a polotovarů do ciziny.

Sjednané říšské obchodní podmínky již pamatovaly na zájmy Procházků. Jinak závislost českého území na cizině se podstatně zmenší. Říše již před válkou bírala polovinu našeho vývozu.

Úprava jednotného a vnitřního trhu.

Je věcí podnikatele, aby s

Kontingenty a ceny.

Podle vzájemných dodávek v roce 1937 budou v procentech, ale časově omezeně, stanoveny jedno-

Volný platební styk.

Vzájemné platy lze nyní konat bez zvláštního povolení; s korunou bude možno po Říši též cestov-

, při velkých dodávkách
%. Také v osvobozování a
ch daně z obrátu a v ustanov
placení a vrácení dojde ke z
m. Podle říšského zákona t
obratová daň sama součástí
elné náhrady; naproti tomu v
není daň z obrátu paušalisov
nemají tam ani daň z přepý
Jak v předu uvedeno, jediné
zápalných prostředků — s
skou zapalovačů — bude p
le. Ze spotřebních daní jsou v
vedeny: daň ze soli, cukern
vážek stáří z riva. Lva

104a

Také však pro maloobchod bylo předepsáno povinné účetnictví. Je na snadě, že se sejde administrativa peněžního ústavu a snaha živnostníka, ušetřit si účetní práci tak, že vzájemné sčítování — bezpeněžní styk — se stane stále obecnějším i v této další složce společnosti. V průmyslu je účtování již namnoze zvykem a kromě výplat mezd nebývá třeba vlastních hotovostí, vše se převádí. Podobně je tomu u gážístů, kde měsíční příjem bývá převeden hned krátce po prvním, takže zbylá hotovost se rovná spíše kapesnému členů rodiny.

Dělnické vrstvy jsou sice nyní nejpočetnější, ale i u nich je válka příznačnou hospodářskou školou. Jejich důchody nemohou být vyčerpány nákupem. Jsou tedy vedeny ke spoření. Současně také k daňové přesnosti. Obojí ústí k účetnictví, jež se stává nástupem k bezpeněžnímu styku. Od mzdového a úsporného účetnictví je jenom nepatrný krok k účetnictví rodinnému, jež mnoho rodin skutečně již provádí. Totální nasazení uplatní mezi dřívějším průmyslovým proletariátem vliv gážístických vrstev, jež si již navykly na pořádek i v osobních účtech. Ani odborářská výchova nezůstane bez účinku. Peníze se stanou účetnickým pojmem v nejpočetnější spotřebitelské vrstvě. Zajisté se osvědčí také vliv spotřebitelských družstev.

Válka se tak stává velikou školou hospodářskou, ba docela přípravkou. V nové době peníze již nebudou nástrojem zla, jako v minulých dobách. S mírou, s jakou proniká účetnictví jako povinnost i nezbytnost, roste časovost a potřeba hledět na peníze — tedy platy a příjmy — jako na pouhé účetnické položky ve vzájemném společenském styku. Sociální i hospodářská spravedlnost si jistě vyžádá další úpravy tohoto základního jádra směny práce a výživy.

O chléb s pomazánkou

Letošní boj o zrna není jen bojem o suchý chléb. Ministr Hrubý ve svém projevu zdůraznil, jak musíme odčino-
vati starou naši politiku, jež zanedbá-
vala péči o dostatek domácího tuku. Le-
tos si jdeme také pro úroky z meliora-
čních a regulačních investic, jež měly za-
bezpečiti jak polarství, tak pastvinářství.
Nejde o peněžitě, ale o úroky in natura.
A posléze, jak ministr Hrubý rovněž
dobře zdůraznil, jde o to, abychom se
vynasnažili o vlastní soběstačnost, zvlá-
šť v mléčném hospodářství a v získání
postačitelné tukové základny. Tedy o
naš vlastní chléb s pomazánkou.

Lze věřiti, že naši zemědělci s vědo-
mím tohoto cíle se vynasnaží, aby byl
dle možností dosažen. Třeba však pa-
matovati, že letošní rok bude pravdě-
podobně suchý, bez velké vláhy. Pak
bude mnohá chvílka drahá. Proto hodi-
ně bude záležití i na včasné výpomoci
při žních, když suché léto hrozí náhlými
pohromami, bouřkami. Výpomoc při

žních jeví se jako obecná povinnost ce-
lého národa.

Je dobře, když dnešní lidstvo se
obecně zajímá o výsledek zemědělcovy
práce; dobře proto, že tím je země-
dělec ze svého osamocení — i nechtěně
pak sobeckého — přiváděn do národní
společnosti, stejně jako ostatní ke vztá-
hu k půdě. Je to — díky Němcům —
evropský zjev. Nikdo se nespolehá již
jen na to, jaké budou žně jen v jedné
zemi, ale každý národ se stará, aby u
nich byly dobré žně. Tato výchova k
evropské pospolitosti má příznačné vý-
sledky i místní. Tak v Německu bylo
zemědělskému zužitkování získáno znač-
né množství (27%) nové půdy. Podob-

105a

Milof

ně i ve Francii a ostatních zemích Evropy; významně se to ukáže v Řecku, kde zvláště církevní mrtvá půda byla zužitkována. Každým, doma vypěstovaným, zemědělským produktem se totiž zmenšují rozpory mezi národy. Doma zajištěný krajíc chleba s pomazánkou umožňuje národům vzájemnou směnu jiných výrobků, uvolnění odbytové tísně a tím možnost podnikatelského rozvoje.

V tomto vývoji připadá našemu zemědělci příkladná úloha. Protože právě my i do budoucnosti potřebujeme, abychom měli doma zajištěn svůj chléb s pomazánkou, má-li práce našeho dělníka najíti dobré odbytiště jinde. Nesmíme býti stísněni úzkým myšlením na válečné doby. Musíme pamatovati na výhledy do budoucnosti. Že také letošní bitvou o české zrnó bojujeme boj o novou hospodářskou organizaci světa, ve kterém by starosti o domácí chléb neohrožovaly příčinlivost všech pracujících. Aby konečně se žilo vzájemně lépe.

Knihovna STŘEDY Praha

Základní nezbytnost:

očistiti

... od židovského jadu

111a

Miloslav

Již v prvním ročníku německého časopisu musea byl otištěn Neumannův přehled hospodářských poměrů v Čechách. Z českých ročníků Musejníků víme, že byly přeplňovány pracemi o literatuře, tedy o slovech, nikoliv o životě.

Od počátků Průmyslové jednoty nebylo pochyb o skutečnosti českého národa; medaile měla jen český nápis: „Vlast ctí českou přičinlivost“ a byla péče o české odborné vzdělání. Jednota přijala návrh domažlického starosty, aby zprávy byly české, jednala o tom s Hankou, který slíbil, ale — neučinil. Proto teprve až za několik let byla vydána první česká publikace Jednoty. Je zřejmo, že

mezi tehdejšími českými vlastenci (dnes „intelektuály“) nebylo dost zájmu o hospodářskou inteligenci, která podle Sternberga byla podmínkou růstu národa.

Je to zřejmé na Palackém.

Palacký nejen až po 22 letech uznal inteligence, již přibě Sternberg, že o možnosti vydání Jednoty, ale, že zásluhou profesionální inteligence a obecného vzdělání a občanstva.

Jako Hus, nyní i v hodnocení slov a v výkoné práce.

Knihovna STŘEDY Praha



nacionály. Ně
tlumočnicka ve
, když většina
něnkám Karla
vtipnější teorie
ry vývoje, kte
středověku a
kardinálskými
ém míru. I ten
nikoliv obno
Jakmile ma

117a

tože hospodářské sousedství jest vždycky nejhospodárnější pro směnu práce a zboží. Jestliže dnes se znova třetí činitelé punktuji o budoucnost tohoto prostředí, pak zajisté marně. Jeho vnitřní síla a osudová vzá-

13

ru, kteří od mladí snad nemeli nástroj v ruce (tehdy byla krize, pak tábory nebo emigrace a teď by nadešel čas k agitaci). Jak by dorůstaly děti a jaké by měly vyhlídky v pokračujícím společenském rozvratě? A nakonec by se došlo ke starému: Musíš sám se přičinit, chceš-li žít. Agitátory by snad přestala bolet hlava, zato by nová pokolení říkala: „Ti naši tátové byli hlupci. Jako křesťané se přeli o večerí Páně s omáčkou či bez omáčky, tak i oni se přeli o barvičky, nežli poznali, že hlavní je skutečné pracovní přičinění, jež by mělo čas i na kontrolu.“

Zmíněné smlouvy znamenají jenom časové zdržení. Bez smluv se můžeme doma přičinit o to, aby v tomto prostoru došlo již nyní k takovému prohloubení spolupráce, jež by vyloučilo potřebu mezinárodních kmotrů. Tisíc let historie jest ostatně již pěkný věk, abychom cizí kmotry nepotřebovali!

148

Musíme být svorní i ve věcech hospodářských

...konec rozptýlu naší národní síly, hlavně ku příkladu do Vídně, tak mnichovský diktát zastavuje rozptýl v náplavu, který před staletími se přes pohraniční hory přelil do krajů, nedosti bezpečně osídlených našimi předky. Války a protireformace zničily domácí osazení, které svoji životností bylo by nejbezpečnější ochranou před německým náplavem. Tento náplav se stále hrozivěji svázal, až dnes pohlcuje i naše trsy, které vydržely, zdor dusivým podmínkám.

Tato zkušenost musí nám býti poučením, abychom na pomezí nezanechávali jen trsy, ale usídlili je tak bezpečně, že v jeho hustotě by i další sesyp náplavu se ztrácel a nikoliv nás dusil novým nebezpečím. Na to pamatujme, třeba víme, že v prvých letech sjednocení je u každého národa směr soustředný, jenž se v odcizeném území záhy projeví jako vylidnění úbytkem porodů i cestou za prací do středu říše. Tomuto přirozenému vývoji nezabrání žádný diktát; navzdory Mnichovu nový německý „životní prostor“ se může tak stvořiti pracujícími našim vnukům a to tím spíše, čím mocnější bude spád sjednocených Němců na Terst, takže i vnukové Mussoliniho se dočkají přirozené odplaty za letošní Mnichov, až jim Itálie potlačí anglickou soutěž. Tomuto spádu německého tlaku pomůžeme tehdy, když pevnou hustotou svého osídlení v novém pohraničí předejdeme

118a

naší pevnosti tedy záleží živelné vítězství našich vnuků.

Na nás ovšem také záleží vnitřní rozkvět. Na menším území musíme zaměstnat více lidí a docíliti hospodářský rozvoj, jenž by zaručil štěstí národa. To tedy znamená, včleniti do řetězu mezi výrobu a spotřebu více článků, více lidských činitelů a menší spotřebu surovin. Docílíme toho výrobou zboží dobré jakosti a rozčleněním práce mezi drobné podnikatele. Tím zamezíme hromadění měny, poněvadž nutnost oběhu mezi jednotlivými činiteli nedovolí thesauraci ani bezděčnou, ani spekulaci. Národně jednodušší stát bude ušetřen ztrát, které utrpěli jeho občané následkem manipulací německých podnikatelů a peněžních ústavů.

Směr hospodářského podnikání v nových poměrech není tedy cestou v nouzi. Srovnáme-li si tyto směrnice s našimi názory před mnichovským diktátem, poznáváme, že se shodují. Není sice radostné, že teprve bolestná ztráta ověřila bezpečnost naší pravdy, ale přesvědčujeme se, že cesta novým životem není zvrát, nýbrž cesta našeho čistě národního rozvoje. Není to bezvýznamné a zavazuje nás to vytrvati na této cestě dál a strhnouti tímto směrem také druhé, kteří se brouzdají mimo dobré cesty.

Nejde o zpečilost, když i ve chvílích volání po národní jednotě zdůrazňujeme význam naší cesty. Jen zoufalec řítí se nenapravitelně do zkázy. Chceme-li rozkvět národa, nesmíme sejít s cesty, která vede ke zmožení lidských činitelů v postupu výroby i spotřeby a jež násobí oběh měny vzdor územnímu omezení. Nestačí býti svorným v projevu národního citu, nutno se sjednotiti také na směrnících hospodářských. Snad alespoň bolest obměkčí zatvrzelost sobectví, když toho včas nedokázala dobře mluvit slova. Tato naděje je podmínkou hospodářského rozkvětu národa.

(B. Havlíček.)

Hospodářství v budoucnosti

Politické změny, nadiktované Československé republice se strany ciziny, budou mít v důsledku změnu hospodářských poměrů v našem státě. Hospodářství je vždy konečným činitelem, který rozhoduje o blahobytu obyvatel, a tím také o kulturním růstu i o poměru k sousedům. Ponecháváme politické řešení odpovědným činitelům, přihlašujeme se ke spolupráci na poli hospodářském a hned v první chvíli, ve snaze, aby základy nové hospodářské organizace i politiky byly jak nej-přirozenější a nejbezpečnější, bez ničících nádorů, ale s oběhem statků tak uspořádány, aby ani početnost obyvatel, ani potřeba surovin nebyla zá- vadou, z níž by rostla chudoba obyvatel.

Československu připadá nyní úloha příkladně hospodářské organizace na křižovatce západního imperialismu s hrozcí soutěží sovětskou. Každý imperialismus nové doby je založen na marxistic- kém omylu o výhodnosti velkovýroby, stále dů- myslněji organizované. Hitler ve svém projevu o hospodářství opakoval tento klam o vítězství ko- losální výroby, zapomenuv, že opakuje myšlenku Karla Marxe, který z teoretické úvahy zavedl ka- pitalisty k vítězství. Avšak sociální i hospodářská krise stejně v Americe jako jinde se zostruje tou měrou, jakou je zkracován pracovní pás mezi vý- robou a spotřebou a současně nehospodárně zvy- šována spotřeba surovin. Poměry se zhorší tím spíše, dojde-li k dohodě o omezení zbrojení a bu- dou-li v důsledku toho propuštěny masy, zaměst- nané na zbrojení, anebo dočasně umístěné v řa- dách vojenských.

Se zřetelem na tyto vyhlídky může se Česko- slovensko smířiti s novými poměry s tím vědo- mím, že až dosud celý náš národ dovedl zachovati míru hospodářského podnikání, pokud jde o vnitř- ní území, a že velké podnikání u nás pouze vy- uživalo levné pracovní síly, ale jinak nadělalo stá- tu starosti s vývozem a jeho důsledky.

Nová hospodářská situace je dána těmito hlavními složkami: dostatečnou produkcí země-

119a

K N I H O V N Ě

dělskou, z počtu obyvatelstva vyplývajícím množstvím pracovní síly, a s dobrými podmínkami, zpracovávají vlastní nebo cizí suroviny. Bohatství národa kvete z oběhu statků použitím měny. Bohatství se vyčerpává zbytným nákupem surovin a jejich rychlou spotřebou k bezcennému materiálu. Musí být úkolem hospodářské politiky, uvarovati se takové rychlé spotřeby, aniž by se tím však odňala pracovní příležitost množství pracujících. To znamená, od jednoduchosti výkonu přejíti k důkladnému zpracování, tedy ke kvalitnímu výrobku, který při menší spotřebě surovin dá větší pracovní příležitost, což pro zemědělský trh znamená větší spotřebu domácích produktů a tím zvýšenou kupní sílu, která by stačila k hodnotnější pracovní odměně. Jenom tak uplatní se zároční oběh měny a kulturní růst našeho národa, aniž bychom byli v obavě před zklamáním z ciziny. Naopak, přírodní bohatství země i hodnota našich výrobků přiláká mnohé zahraniční spotřebitele přímo k nám, bez toho, abychom od vývozu hodnoty práce československých rukou museli odpočítávati dopravní výlohy. Uskutečnění těchto hledisek umožní zvýšenou spotřebu kulturní, nejen pro dostatek prostředků, nýbrž i proto, že uvolněním pracovního tempa získá obyvatelstvo i více času pro klidné kulturní zážitky.

Nelze opomíjeti ani důsledky, které změna způsobí v usídlení. V tom směru nutno soustředit obyvatelstvo do krajů, které se jinak vylidňují a odkud pěstitelé museli vyvážeti nejen plodiny, nýbrž i vlastní dorost. Zmenší-li se cena potravin o cenu zbytečné dopravy, umožní se tím i větší spotřeba jejich a opět se zvýší kupní schopnost zemědělských vrstev, jež znamená odbytovou možnost výrobců.

Omezení zbrojní výroby ukládá povinnost pamatovati na náhradní průmysl. Výroba racionalizovaných kolosů musí být nahrazena výrobou středních podnikatelů, i drobných, které zaměstnají nejen více lidí u jednotlivých strojů, ale při-

Knihovna STŘEDY Praha

spějí k vytvoření nových dílen a velkým podnikatelům dají sice drobnější, ale častější práci.

Problémem zdánlivě samostatným je problém nezaměstnanosti. Tento problém bude třeba vyřešit jinak než pracovními tábory pro mladé. Mladým je třeba dáti práci a uplatnění v drobném podnikání, a náklady, které by si vyžádaly pracovní tábory a jejich organizace, musí býti věnovány na péči o přestárlé, při čemž třeba umožnit klidné stáří a tedy uvolnění živností i samopodnikatelům.

Tolstého „Spása v nás“ platí i v hospodářství. Je to uskutečnění demokracie i v hospodářství za nejpřirozenějších podmínek. Dovede-li se Československo takto hospodářsky soustředit, může přechkati zápas podnikatelského imperialismu stejně západního jako východního. A nejen to. Znova a znova splní svoji zvláštní historickou úlohu, danou věky: Ve středu evropského světa bude příkladem hospodářské jednoty národa, když byl svět zradil jeho funkci jako spojky východu a západu. Ostatní národy, honosící se dnes jako velmoc, teprve krach jejich vlastní kapitalistické velkovýroby naučí moudrosti hospodářského soustředění. Nebude to nová zkušenost československá. Dávno předtím, než se soustředili obyvatelé dnešních velmocí v jednotný národ, vytvořily kmeny našich předků jednotné československý národ.

Podobnou úlohu konáme i dnes, třeba sklíčení nad velikými obětmi. Než ani v tom směru čára politických hranic nezmění přirozené podmínky potřeby a tedy odbytu našich zemědělských plodin, při čemž je nám ušetřen udržovací náklad na chudé kraje a starost o pohodlné vývozce.

Příštím dobám ponecháváme rozhodnutí, nalkolik nacionální přemrštěnost je s to překonat přirozený spád. Naši povinností je, zaříditi si podmínky vlastního života tak, aby žádná zrada z nich neudělala cestičku k záhubě našeho lidu. Formy společenské pomínoy, ale lid je věčný.

Boh. H a v l í č e k

Rozvrstvení našeho obyvatelstva je poměrně příznivé. Ani podnikatelé a zemědělci neukládají měnu jako kapitál, prostě ji shromáždí na pozdější provozní potřeby. Totéž platí o úsporách dělníků a drobných zaměstnanců, pokud vůbec mohou ukládati. Takové úspory plní svůj úkol a při nich nejde o ztrátové, ale provozní manipulace.

Jinak je to s měnou, vyplácenou jako velké důchody. Jejich výše přesahuje prostor možnosti spotřeby, takže přebytek je ukládán jako samocúčelný kapitál. Při správě těchto vkladů vznikají ony ztrátové manipulace, poněvadž nepůsobí oběh statků. Hospodářská ztráta je tím větší, poněvadž právě oni zneužívají úvěru při své spotřebě. Jde-li o důchod z účasti na podnikání, podléhá riziku. Ale daleko více pozornosti zasluhují vysoké důchody nepodnikatelských vrstev, totiž veřejných zaměstnanců. Zde se tvoří podstata anonymního kapitálu, který nepůsobí příznivě na směnu statků, ale ze ztrátových manipulací účtují se pomyslné hodnoty.

Příčinou je platový systém gážístů. Jeho zásady vznikly v době, kdy stát od feudálních pánů přejal veřejnou správu. Přejal také zásadu hierarchické důstojnosti s přítěžkem barokové zevní nádhery s tradicí rodového svazku. Základním měřítkem pro odměnu nebyl tedy výkon a kvalifikace, nýbrž styl života oné doby; početnější rodina, již by bylo nedůstojné, aby si přivydělávala, naopak, pro honoraci musela vésti nákladnější život; současně ženský dorost musel býti vydržován až do vdavek, kterých se mnohdy nedočkal. Je tedy pochopitelné, že zaváděný platový systém neúměrně pamatoval na staré a nedbal mladých zaměstnanců. V podstatě platí i dnes.

Světová revoluce však změnila životní poměry i u zaměstnanců. Početnost rodiny zmenšena namnoze do bezdětnosti. Rodinná pospolitost rozrušena výdělečnou činností dorostu, nevyjímaje dcer a někdy ani matky. Dorost pak nastupuje časněji, nežli dříve, díky přibuzenské protekci.

Vzdor tomu je to dnes tak, že příjmy hlavy rodiny přesahují možnost spotřeby. Byť mají z mladších let, také zařízení a osobní výbavu, děti zaopatřené, ale důchody takové, jak vyměří starý stát podle jiných životních poměrů.

121a

TY
L
I
O
S
O
F

Důchod neúměrný ke spotřebě je činitelem rozvratu. Nejen důchod, jenž nestačí, nýbrž též důchod, z něhož po uspokojení spotřeby přebývá. Mravní rozvrat nevyvěrá ze chtivosti mladých, ale nevázaností starých. Soudce Velga byl typem, nikoliv ojedinělým. Zastaralý propočet platů a pensí jen umožňuje takový rozvrat.

Naproti tomu mladí hrdinně odolali, vzdor tomu, že se jim nedostávalo oněch prostředků, jimiž staří korumpují životní zřízení. Přebytek důchodů tvoří podklad spekulací na burse, kde mocí peněz vytlačuje občany, jimž podnikání je živobytím a nikoliv spekulací.

Třeba zameziti tvoření spekuláčního kapitálu. Pokřik, že si na pense platí, je pokřik lichoměrnický. Byly propočítány v předpokladu, že důchodci mají a vlastním nákladem budou udržovati početnější rodiny a nikoliv aby nepatrnou porodností ohrožovali budoucnost národa a spekulací hospodářství. Jestliže se vzepřeli plniti předpoklady přirozeného života, sami se zřekli občanského spoluvědomí a práv.

Stát se nemůže mazliti s odumirajícími generacemi, ale musí v první řadě pamatovat na budoucí. To znamená, že větší část svých osobních vydání musí přesunouti na mladé, aby tvořili na rozvoji státu.

Zvýšený důchod mladých tvoří skutečné oběživo. Mladí mají a vždy budou mít důvod k novým nákupům a ke spotřebě hodnot, které vytvoří podnikatelé; tvorbou hodnot je přece podmíněn národní a státní rozvoj. Jsou známy případy, že za stokorunu se staří jen pomazlí, využívající bídě ženského dorostu, zatím co mladý důchodce může vytvořiti nový život a jej udržovat.

Jest mnoho dalších důvodů pro změnu poměrů důchodů. Marně budeme nově podnikat, když současně nevytvoříme schopné spotřebitele. Na spotřebu, stále stoupající, jsou odkázány živnosti i obchod. Tím více do budoucna, když mnoho dorostu musí se uplatniti v tomto podnikání. Proto nestačí, omezovati se na stavovské požadavky. Živnostnictvo a obchodnictvo získá všechny mladé, kteří chtějí žiti včas, pokud mají sílu a životnost, a nechtějí v mládí zkomírat s nadějí na předsmrtné živoření v nadbytku.

Rozdělení neúměrné pense mladým a změnění platební systém, znamená zajistiti život mladého národa a v něm živnostníkům i obchodníkům. Tento úkol je spolehlivým základem kamenem pro nové Československo!

Knihovna STŘEDY Praha

Úkol lze provést v těchto hlavních rysech: Důchodcům a jim nejbližším asi 5 ročníkům bylo by náhradou za část důchodů dáno odpovídající množství státních papírů, případně nově doporučených stavebních losů, splatných nejdříve za 10 let. Peníze, tak ušetřené z hotové výplaty, byly by použity na úpravu platů mladých zaměstnanců a zejména rodinných příspěvků. Zatím co by starší zaměstnanci dosluhovali v podstatě podle jen upravené platové stupnice, mladí by pobírali služné podle nové úpravy, ve které pensijní důchod by nebyl vystupňován, ale tvořil opravdu jen starobní zabezpečení. Je to důležité též vzhledem k tomu, že je sice nutno zkracovati služební dobu, ale současně se prodlužuje lidský věk. Úprava by podněcovala, aby se zaměstnanci snažili o vlastní zabezpečení pro stáří.

Soukromé podnikání nemůže býti dobré jen k tomu, aby se v počátcích přebudování stát vyčerpával investicemi, jež činí v naději na možnost existence. Bylo by to marné, když současně nebude zabezpečen odbyt, který by stoupal úměrně s rozvojem státu v nových hranicích. Čím více spekulativního kapitálu bude převedeno na spotřební, tím soběstačnější budou živnosti a obchod. Jejich prosperita obnoví mecenášství, a tím ulehčí státu v plnění také kulturních povinností. Stát jsme všichni, ale čím více budeme moci vykonati každý z nás, tím méně budeme potřebovati jeho podpor. Stát potřebuje občany a nikoliv spekulanty a almužníky.

Jde o hospodářskou obnovu světa

Nejen skličení z územních změn musíme překonat. Daleko nebezpečnější by bylo, kdybychom ze skromnosti anebo docela služebnosti ztraceli zájem na světových událostech. Jestliže vládní politika shodně se zájmy výrobců klade hlavní naděje do vývozu, tím obzřetněji musíme být ve střehu světového dění. Německo převzetím Sudetska přejalo péči o jeho vývoz a z toho titulu se domáhá zvýšení dovozního přidělu zvláště do Francie a Anglie. Velmocenský tlak bude mocnější, než ohled na náš stát. Zájem Itálie o Tunis je projevem potřeby vývozu do kolonií, o nějž současně usiluje také Německo. Mnoho-li zbude na nás, zvláště na náhradní průmysl, jehož zbudování se kladou také zahraniční překážky? Je pravda, očekávané změny na východě dávají naději na uskutečnění hospodářské vzájemnosti, poněvadž bez zemí někdy ruských není možno žít ani ostatní Evropě. Sověty nedovedly přispět k této vzájemnosti, ačkoliv nákup spotřebních výrobků ze západu by je zabezpečil pevněji nežli kolosální zbrojní výroba. Takto boj o odbyt na západě a v koloniích je zatlačován k nadějím na východě. Ty však jsou vzdálené a nejisté. Česko-slovenský vývoz tedy nemá tak příznivé vyhlídky, aby výroba a nové investice se staly trvalou oporou našeho hospodářství. Při tom my všichni nesmíme se nechat ukolébati říkáním o nezájmu na světovém dění, když naše sou-

124

TAJEMSTVÍ LIDSKÉ DUŠE

I.

Jednota přirozeného řádu.

Vesmír není mimo nás, ale je i s námi. Nic není samo pro sebe, ale všechno je jedno. Ani země ani slunce není konečnou účelností, ale země a slunce znamená život, také náš lidský život.

Všechno jest jedno, což jest řád.

Vlna energie jest jedna jako světlo, ale jest i jedno jako síla nebo hmota. Buňka jest jedna sama sebou, ale jest jedna v tom celku, jež tvoří buňky. Člověk jest jedno sám sebou a je jedno i v rodu. Muž i žena jsou každý jedno jako člověk, ale jsou i jedno jako rodičové. Rodina jest jedna sama sebou, jedno s národem. Národ jest jeden sám sebou a jest i jedno v celém lidstvu.

Pevnina i voda jsou jedno každá sama sebou, ale jsou jedno jako Země. Země jest jedna sama sebou, však také jedno s vesmírem.

Zákon jednoty řádu.

Chemický vzorec uhlíku v diamantu je podobný vzorci v tuze, v buňkách rostlin i tvorů a také vzorci, jaký jest v sítnici člověka. Jednotný vzorec pro živé organismy měřům ve vesmíru; zname

124a

Zákon života.

Světlo samo o sobě nic není. Síla sama o sobě nic není. Avšak síla a světlo jest jedno jako svět. Přirozený poměr světla a síly (hmoty) jest účelnost u tvorstva, dobro u člověka, spravedlnost u lidstva, řád ve vesmíru.

Vlny v ovzduší samy o sobě nic nejsou. Avšak spojeny s nástrojem, organismem na př. tvoří vnější energii, která dává světu smysl.

Bílé krvinky samy o sobě nic nejsou, ani červené. Avšak bílé a červené jsou jedno jako krev, jež tvoří vnitřní energii, která dává život.

Život jako důsledek vnitřní energie, činnosti,

duz nejen podřezují,
bě mají organismus,
ti vlastní energii, ale
ce však v zemi, n
neodvislou od půdy
ním se zemí jsou ztrá
jen růst, ale také p
přejímají vesmírnou
ytvořiti vlastní energi
e umožňuje pohyb.

128

Rozdíl mezi rostlinami a živočichy jest v tom, že rostliny sice také žijí, ale nemají ani motorické síly ani očí jako živočichové. Pohyb a oko jest tedy vyšším stupněm, jenž dává stopu k poznání vědomí.

Rozdíl mezi živočichy a člověkem jest v technice života a v reakci na vjemy, ať jsou to vjemy slyšené, cítěné nebo viděné; dále jest rozdíl v paměti i rozumu, totiž v tom, že člověk rozumí vjemy rozčleniti a utřídit.

Říkávalo se, že člověk má duši.

II.

Co je duše?

Duše jest soulad vnitřní i vnější energie určité živé bytosti (jednotky) v poměru k ostatním složkám vesmíru.

Takový soulad jest možný jako přirozený důsledek vrozených schopností nebo jako výsledek cvičení inteligence, což se děje zkušeností — ať už vlastní nebo cizí (výchovou).

Inteligence jest taková schopnost mozku, která jest vyjádřena jemným, přesným vjemem a správným úsudkovým vřazením do souvislosti s jinými vjemy. Předpokládá zjemnělou sítnici v oku, pružnou mozkovou hmotu, vytříbenost krve a účinné barvivo.

Co jest vidění?

Světlo samo o sobě nic není. Kdyby na věci, které jsou před námi světlo sebe lépe svítilo a kdyby technická zařízení lidského oka byla sebe dokonalejší, nic bychom neviděli. Jestliže však sítnicí našeho oka neustále proudí barvivo, tvoří

128a

se rozdíl mezi světlem a stínem, což jest viděné a tvor vnímá obraz. Obraz jest tudíž rozdíl mezi světlem a stínem, totiž pocit, který vzniká v mysli rozdílem intensity — působivosti plného a tlumeného světla.

Jestliže okem bude převeden týž obraz, vrysy původního obrazu stanou se ostřejšími — totiž opakovaný vjem bude působivější, jako síla barviva vyleptávala ostřejší detaily na štočku.

Kde lovecký člověk se musel soustřediti na střeh, usídlený hospodář mohl postřehnouti — cítiti — poznati podrobnosti. Oko, které u lovce bylo plněno různým obrazem, u hospodáře denně postihlo nové odchylky, podrobnosti. Co na př. bývalo dříve travou, dostávalo později jméno jako určitá květina. Člověk nejen viděl, ale počínal rozuměti.

Světlo poznání vyrovnává sílu v jednotu rozumu u jednotlivce. Obrana vyrovnává útok v dorozumění mezi národy. Jest to jednotný zákon přirozeného řádu.

Světlo jest všude mimo nás. Stín jako takový i jako obraz věcí nejen vidíme, ale také cítíme. Nejen sítnice oka, ale také jiné buňky mají podobný chemický vzorec. Nejen na oční rohovce, ale také na povrchu těla jsou centra, která soustřeďují vjemy, citové, světelné i zvukové. Proto nejen vidoucí, ale i slepí vidí, totiž mohou postřehnouti rozdíl světla a stínu, rozdíl světla a hmoty (věci).

Světlo jako vesmírná energie i jako umělá energie vniká tak, jak je propouští sítnice oka (nebo pokožky). Každý obraz, to jest stín, kterým věc zaclání světlu, světlo jako energie jsou vlny. Každá vlna jest složena z částíček, tak jako každý obraz z bodů. Kdežto body na tisknutém nebo elektricky přeneseném obraze jsou neživé a neproměnlivé, u tvorstva tyto body jsou autonomní,

129

takže se seskupují i mimovolně. Dítě vidí nejprve jen plošně, také film a televize je dosud pouze plošná. Vlivem výživy se však u člověka vyvíjí vidění i ostatních rozměrů a to proto, že hra světla a stínů se zračí na kuličkových odrazech.

Dle přizpůsobeného — i mimovolného — pětí, mohou se body seskupiti tak, že harmo jejich hry světla a stínu tvoří podobný pocit, j jsme již zažili, nebo vyladí takové cítění, jež vy představu (fantasie). Tomuto mimovolnému ses pení bodů stínu ve hře světla říkáme za bděl stavu představivost, stane-li se tak ve spár označujeme to sněním. Zkušenost, že sen tř vykládati opakem viděného nutno vyložiti tím, ve spánku namnoze nepůsobí zvrat obrazu (oko samo však zrcadlí obraz hlavou dolů); proto obrazy snů často působí opak skutečných pocitů, pokud ovšem nejde o přenos myšlenek nebo jiných vlivů.

Stín, bod, sám o sobě nic není, ani stín, který tvoří obraz. Teprve v souladu s ostatními pocity shluk bodů jako obraz působí v jednotě s vesmírem. Všechno jest jedno.

Rostlina, která nemá očí, podléhá vlivům rozdílů světla (tepla) a stínu. Živočich, který vidí, snaží se uniknouti důsledkům toho rozdílu. Člověk, který nejen vidí, ale také si pamatuje — jako jiní živočichové — ale pamatované srovnává jako zkušenost, snaží se poznati složky své zkušenosti a čeliti jejich nepříznivým důsledkům tím, že snaží se rozuměti takovým rozdílům světla a stínu.

Proč člověk rozumí?

Člověk jako rostlina vnímá rozdíl světla (tepla) a stínu. Tak jako živočich snaží se též člověk uniknouti důsledkům takového rozdílu. Nad to však má paměť a rozum. Paměť člověka znamená, že

129a

jeho organismus má takové sladění, které působením buď vnějších nebo také vnitřních vlivů dovede vyluzovati takové vjemy, jaké byly již zažity, poznány. Každým novým vyluzováním těchto vjemů vyvolán jest povědomý dojem, tak jako každé opakování pohybu stává se mechaničtějším. Kdežto však pohyb tělesný jest mechanickým a jednostranným, každé vnitřní vyluzování pocitů, podobných vjemů již vnímaným (zažitým), není jen mechanické, jež by působilo pouze jednostraně, ale jest mnohoznačné, totiž vjem pohybový děje se současně se vjemem zvukovým, citovým a zrakovým, případně chuťovým a podobně. Tímto vzájemným sladěním vjemu jest doplňována jeho dokonalost a souzvučný dojem vyvolává opětou představu, již známou, totiž vzpomínku. Mnohá vzpomínka jest jen mechanická, mimovolná, mnohá jest sladěnější, totiž citově působí jako skutečná vzpomínka, zasahují silnějším vlněním nebo napětím energie.

Rozdílnost lidské potravy, zejména pak její určité složky vytváří jádra energie, která proti potravě (spotřebě) rostlin nebo živočichů, probíhá rychleji a vytváří větší rozdíl mezi hranicí světla a stínů. V důsledku toho také přizpůsobivost lidská jest rychlejší a energické napětí zkušenou životosprávou regulovanější. Ústřední kontrolní zařízení, které tyto energické proudy sladuje v jednotný celek vjemů, jest v oněch centrech, z nichž pro člověka nejdůležitější jest oko; centra po těle jsou jen převodná a zesilující.

III.

Oko a mozek.

Oko lze přirovnati k dokonalému fotoaparátu. Pouhé zření jest však zrcadlením a teprve ve spo-

jení s energií ostatní nervové soustavy možno mluvíti, že vidíme, totiž, že obraz, jaký se zrcadlí v našem oku, také chápeme. Zrcadlení jest pouze zachycení rozdílu světla a stínu, tedy zachycení obrazu, vidět však znamená rozuměti viděnému, totiž připojením na ostatní citové vnímání vřaditi viděný obraz do náležité skupiny vjemů.

V souvislosti s mozkem a jeho schopností nutno připomenouti působivost kolodia při fotografování a podobnou možnost v mozku, aby viděný obraz byl trvalejším vjemem člověka. Podobně možno připomenouti obdobu fotografické koupele a účinnost mozkové vody. V poměru k živočichům pak se naskytá otázka: jaký vliv má lidská potřava na vytváření kolodiové působivosti a na schopnost mozkové vody pro rozdíl lidského vidění a paměti proti vidění živočichů a jejich menší inteligenci.

Mozkové závity a kůra jsou označovány za charakteristiku lidské inteligence nejen v poměru k živočichům, ale také v poměru mezi rozdílnou inteligencí lidí. Lze říci, že mozková hmota jest zásobní materií (látkou), která člověku umožňuje, aby ve hře světla a stínu, jímž jest lidské cítění, dovedl vyladiti více vjemů, totiž nejen je soustřediti, ale také obraz zachovati nebo obnoviti, totiž myslet a duševně pracoval. Na jedné struně ani dokonalý virtuos nevytloučí harmonické zvuky. A protože život — nejen lidský, ale vůbec — naučil vše živé tvořiti zásoby, lze míti za správné vpředu vyslovené domnění, že mozkové závity jsou takovou pouhou zásobnicí za účelem možnosti vnímati i vytvořiti mnohost dojmů.

Obrazně řečeno, bylo by možno mozkovou hmotu označiti za zásobník vjemu obrazu. Mozková hmota jest materiálem fotodesky, filmu, na němž hra světla a stínu vytváří shluk bodů. Součinností energického proudu, vedeného v nervech,

130a

a barviva, vedeného v krvi, osvětlují se nebo vynikají právě jen ty body, jež tvoří zamýšlený obraz. Obraz není jen malebný, kreslířský, ale také zvukový, citový a jinak smyslový. Teprve soulad všech těch obrazů, druhů, vyvolává vrcholný dojem. Předpokladem ovšem jest také úměrné tempo energického proudu s tempem krevního oběhu, aby totiž světlo proudilo souměrně s proudem barviva, což znamená, aby v některém mžiku množství barviva nezastínilo odraz světla, anebo obráceně, aby světlo neprošlo — slabším — barvivem a tak nevytvořilo nedokonalý obraz. Nejlepším příkladem dokonalého souladu všech vjemů bývá společný zpěv a my Čechoslováci zejména můžeme zdůrazniti takový příklad, jako byl a jest zpěv naší hymny: Kde domov můj, nebo poslední sletová scéna.

Jest známo, jak bylo uvedeno, že inteligence člověka je vyjádřena množstvím mozkových závitů, totiž schopností, vytvořiti mnoho bodů. Blbost jest vyjádřena množstvím mozkové vody. Jde v podstatě nikoliv o to, že by bylo škodným to množství, jako spíše příčina jest v tom, že jde o chemickou nedostatečnou působivost pro koupel vjemu, aby vjem byl dostatečně vyleptán, totiž, aby body byly trvale zachyceny, jako se děje při výrobě štočku.

Nepřičetnost se vyznačuje rozdílem v očích, totiž vjem jednoho oka se nekryje se vjemem druhého a vzniká nepřesný obraz, jako se stává u nepodařených barvotisků. Třeba totiž pamatovati, že vjem není pouhé zření, ale vedle vidění také pocity, které musí býti vzájemně souvisle sladěny, jinak vzniká rozladění, jež je označováno za nepřičetnost.

Rozvášněnost jest tehdy, když reprodukční činnost nestačí rychlosti děje. Lidově se říká, že takový člověk neví co dělá. To je proto, že energic-

131

ký proud má vyšší napětí a rychlejší tempo, nežli kontrolní proud ostatní.

To má svoji příčinu v následujícím: Máme-li na př. na zřeteli tělesné rozvášnění, tehdy proud krve má tempo až k varu, naproti tomu proud světla nemá takového tempa. Tak se stává, že v mozku, jako sídle rozumu, totiž v kontrolním středisku, kde se sjednocují oba proudy tím, že vytvářejí společnou představu, v tomto středisku krevní proud jako tvůrce barviva (stínu) má takové tempo a svým stupněm až k varu jest tak zvířen, že světelný proud energie nemůže vytvořiti náležitě obrazy, představy, jež by tvořily harmonickou hru světla a stínu. Proto také se hovoří o zatmění mozku. Také ten člověk, který takový stav prožil, ani sám se nemůže upamatovati na prožitý okamžik nebo i dobu. Tento stav se dá vyvolati nejen zdánlivě přirozeným vzbouřením citu, ale také uměle, působením jedu, zejména alkoholu. Jde v podstatě jednak o nesouladné tempo krevního proudu s proudem světelné energie nervové, vedle toho také o to, že zvýšením krevního tempa jest zvířena i krev, totiž rozložení její součástek není normální. Při takovém pohnutí myslí, jak se tomu říká, lze míti za to, že se barvivo, rozpouštěné žlučí, zvláště zvíří, a činí nemožným, aby je pronikly paprsky energie, označené za světelnou.

Podobným způsobem jest možno vyložití všechny tak zvané duševní nemoce a zvláštnosti, nevyjímaje ani problémů literárních a uměleckých (moderní umění).

V tomto krátkém přehledu a vysvětlení není možno uváděti podrobný chemický a optický rozbor základní aparatury oko-mozek, ani vysvětlovati schopnosti a příčinu měnlivé podstaty. Konečně nutno připomenouti, že dosud nebyly stanoveny základní míry, které by konstantně vyjá-

131a

dřovaly sílu přívodu energie, jakou člověk získává z vesmíru (slunce a p.), ani proudů vlastních, jež jsou ze složení krve a výživy nervstva. Rovněž nejsou dosud změřeny vnímané proudy, plynoucí ze sousedstva, ať už nerostného nebo rostlinného a živočišného. V tom směru nutno teprve pokračovati ve vědeckých studiích. Takové studie jsou však velmi obtížné nejen proto, že každý jednotlivec představuje vlastní individualitu, ale také jeho okolí jest individuální, takže každý získaný průměr bude jen průměrem pravděpodobnosti.

Ale v podstatě přece jen každá individualita podléhá v základě jedinému zákonu, jaký jest v jednotě přirozeného řádu.

Diamant jest příkladem pro poměr světla a síly. Tuha, jejíž základní chemický vzorec jest podobný vzorci diamantu, jest měkká, poněvadž jest tučná. Olejnatá semena nejrychleji ztrácejí klíčivost.

Člověk, který jí nad potřebu, ukládá přebytky ve způsobě masa nebo tuku, ale nikdy, že by nějak zbytněl mozek. Naopak, přesycení mozku (překrvení) znamená ohrožení životní funkce. Nad potřebu živený člověk má zvýšenou tělesnou teplotu. Vjemy takového člověka bývají nepřesné, zejména pak nedocilují souladu různých druhů obrazů (pohled a cit a pod.). Příklad: Katolický duchovní (katolicismus se vyznačuje bezohledností, ač postřeh jest v podstatě dobrý). Světlo, které vniklo do kasety, poškodí fotografickou desku (film), takže obraz jest nepřesný. Světlo jako teplo má tedy vliv na reprodukci a její dokonalý soulad a trvalost.

V souvislosti s tímto poznáním jeví se nutným, býti bedlivým k normální potřebě výživy mozku, jejímu chemickému složení a účinku. Tato otázka jest však příliš složitá a samostatná a nelze ji zde podrobně probírat. Při tom však nutno pamatovati, že osnovou musí býti:

132

Základní potřeba výživy mozku. Změna výživy v poměru ke změnám ve vývoji člověčenstva. Doplnky výživy v poměru ke spotřebě energie mimo přímé mozkové činnosti. Jaká výživa přispívá k trvalosti vjemu (paměti), jaká ke správnému úsudkovému vřazení a obnovení.

Průměrnou schopnost mozku můžeme označiti 1000 jednotek, totiž průměrná zásoba barviva jest v stavu vytvořiti 1000 obrazů v různém seskupení v tempu určeném jako normální rychlost. (V nedokonalé dosud televizi dociluje se milionu bodů za vteřinu!) Také zde však působila moderní doba, že jest zrychleno tempo a proto dochází k poruchám, totiž únavě, specialisaci a ke zjednodušení vjemů (vzrůst heslovitosti; hesla jsou výrazem neurčitější představy, tak na příklad papežské heslo proti marxismu).

Dnešní dítě má mozek již naplněno oním průměrem 1000 jednotek. Aby bylo v stavu, podržeti nové vjemy, je nutno:

1. výživou zvýšiti schopnost vytvořiti větší zásobu bodů (barviva), životosprávou (tělesným cvikem) umožniti rychlejší dovednost reprodukční.

2. ukázniti tyto schopnosti tak, že by pouhá působivost (intensita) energie při stejných obrazech vyluzovala různý dojem a význam (Československo: země, stát, vlast, republika, historický smysl atd.).

3. méně potřebné, nedokonale vytvořené obrazy a body vyloučiti a nahraditi je novými a dokonalejšími (místo skutečného počítání učí se děti již výsledkům a podobným poučkám, globální metoda).

Při základní schopnosti 1000 jednotek jest proces rovnováhy asi následující:

Denní vjem (na ulici, ve škole a t. p.) je na př. vyjádřen novým počtem 100. Vlivem dispoicce

132a

z výživy, světla a tepla zachytí se trvale 10. Těchto 10 nahradí starých deset, jejichž intenzita je slabá, jejichž reprodukce zaniká mezi druhými obrazy.

K rovnováze přispívá i to, že ve způsobě řeči, psaní, malování a jiného vyjádření se uvolňuje zá-
soba dojmu, napětí, nebo se napětí zmenšuje tím, že takové vyjádření oproštuje obraz od podrobností, takže se zachová jen základní pojem jako symbol obrazu.

Člověk, který nemá možnosti takového společenského vyjádření, hromadí dojmy přespříliš, přes míru, až se pomate. Člověk, který má příliš takové možnosti (vypravuje, píše), nezachová si v dobré paměti jasným ani základní obraz; jeho inteligence jest mělká, literatura limonádová, je to povrchní člověk.

Podrobnosti takového poznání jednoty přirozeného řádu — poměr světla a síly — v duševním životě člověka nelze ani teoreticky ani na praktických příkladech v malé brožurce krátce doložit. Současná doba jest označována za dobu mravní krise, která prý pramení z nedostatku náboženství. Náboženství jest založeno na duchu a duši. Z předchozích slov však jest snad jasné, že není ani duchů ani duše, že není rozdělení mezi tělem a duší, ale pouze jednota přirozeného řádu, nejen ve vesmíru, ale také v člověku. Proto bylo nutno zdůrazniti tuto jednotu, aby konečně již jednou se lidstvo přestalo opíjeti představou lidské svrchovanosti v přírodě a ponižovati otroctvím k vůli boží. Současná krise má své kořeny skutečně v krisi náboženské, poněvadž náboženství není žádnou základnou, tím méně pevnou, na níž by bylo možno vytvořiti spravedlivý řád. Spíše na rašelině možno budovati palác, nežli na náboženství lidskou společnost. Každý, kdo bude budovati na rašelině, prozkoumá, kterak technicky možno takové budování upravit a podniknouti, kdo však chce budovati na náboženství, není mu již dovo-

leno, aby zkoumal základy svých základů. A proto jedině náboženské, vědecké poznání může dovésti lidstvo k jednotě v přirozeném řádu.

Úsilí o nového člověka, dobrého,

jest úsilím o rovnováhu těla (konstrukce, hmoty) s duší (světlem, poznáním). Staroperské světlo a tma, řecké tělo a poznání, křesťanské bůh a ďábel, socialistické hospodářství a kultura — to vše jest výrazem dualistického chápání boje o dobrého člověka. A přece světlo i stín, duch i hmota jest jen různým výrazem jediného jsoucna.

Intelligence jest výsledkem chemického procesu v lidstvu, poměru světla a síly. Nic není samo pro sebe. Intelligence vede k poznání řádu a k vědomé kázi v přirozeném řádu (mezinárodní mír, plánovité hospodářství, zdraví lidstva). Nic není samo pro sebe. Všechno jest jedno. To jest přirozený řád.

Emil Engelhardt
Schriftsteller

17 a Allensbach, Baden
den 21. Dezember 1944

Ministeramt

29. DEZ 1944

Lieber Karl Hermann Frank,

mit einer Bitte bzw. Frage komme ich zu Dir: Ich habe nach mehrjaehriger Arbeit mein Buch: "Goethe und das Reich" beendet und moechte in Erinnerung an die Sudetendeutschen (Vortragsreisen waehrend Eurer Kampfzeit Dir das Buch widmen. Der Inhalt ist folgender: Goethe und der Lebensraum des Reiches. Goethe und die deutschen Menschen als Traeger des Reiches in ihrer Arbeit und Gemeinschaft (der soziale Goethe); Goethe und die Geschichte des Reiches. Goethe , der politische Mensch und der Politiker; Goethes Sorge um die Zersetzung des Reiches* die Franzoesische Revolution; Goethe und die europaeische Ordnungsmacht Napoleon; Goethe und die deutsche Erhebung; Goethes Deutschheit; Goethe und das geistige Reich der Deutschen* Weimar.

Den Text der geplanten Widmung habe ich so gemeint , und bitte ev. um Aenderungen: Staatsminister Karl Hermann Frank

in Erinnerung an die Kampfjahre der Sudetendeutschen 1921-31.

Denn in diesen Jahren war ich regelmaessiger voelkischer Redner bei Euch.

Ich freute mich sehr, Dich juengst in der Wochenschau mit General Wlassow zu sehen.

Mit den besten Wuenschen fuer Deine verantwortungswolle Arbeit und herzlichen Gruessen.

Heil Hitler!

Emil Engelhardt
im Jungfernsack

St. M. XII H-486/43

143

St.S. XII H - 48 a/43.

7. Juli 1943.

Erzählung von Emil Engelhardt "Land Leid".

Dort. Schreiben vom 22.4.d.Js. - Zeichen Br/K an den Herrn Staatssekretär.

d
- 7. VII. 1943

- 1.) An den
Sturmhut-Verlag,
Freiburg (Breisgau),
Röderstraße 12.

Der Herr Staatssekretär läßt mitteilen, daß aus den Beständen des Protektorates kein eigenes Papier für die Veröffentlichung der Erzählung zur Verfügung könne. Auftragsgemäß schlage ich vor, sich bei den zuständigen Reichsstellen über eine Verlagsauftrag in das Protektorat ins Benehmen der Verlagerung zugestimmt, läßt sich dies einem hies. Unternehmen durchführen.

H e i l H i t

20388

la.

Ministerialrat.

2.)

143a

7. VII. 1940

2.) Durchschrift an
Sturmabteilungsführer Wolf

auf die dort. an Sturmgroßgruppenführer Fra
Vorlage vom 25.6.d.Js. - Zeichen IV - 70

Sturmabteilungsführer.

Prag, den 13. Mai 1943.

144
7

d
13. V 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Wolf.

Den angeschlossenen Vorgang sende ich mit der Mitteilung zurück, daß ich gegen die Formulierung der Übersicht bis zur Sparte des Generalinspektors der Verwaltung einschließlich keine Einwendungen zu erheben habe. Die Formulierung des restlichen Teiles der Übersicht bitte ich, mit W-Obersturmbannführer Reischauer abzustimmen.

WOLF

W-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.

W-Gruf.

148
20. Mai 1943.

St.S.212/43. ✓

1.) Vermerk:

Das Buch von Kleo Pleyer "Volk im Feld" befindet sich in meinem Besitz.

20. V. 1943
2.) An Herrn

Professor Karl Richard Ganzer,
Berlin W 35,

Viktoriastrasse 31.

Sehr verehrter Herr Professor !

Mit herzlichem Dank bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 26.4.d.Js. - Zeichen G./F. B 34-1078 und des in den Schriften des Reichsinstitutes für Geschichte des neuen Deutschlands erschienenen Buches von Kleo Pleyer "Volk im Feld". Ich habe das Buch meines Landsmannes mit aufrichtigem Interesse gelesen und bin des einmaligen Wertes dieses Buches bewußt geworden. Nochmals herzlichen Dank!

Heil Hitler!

Ihr


3.) Z.d.A.
XII H 56-43



Der Präsident
des Reichsinstituts für Geschichte
des neuen Deutschlands

Herrn
Staatssekretär Karl Hermann Frank

P r a g IV.
Czerninpalais

Berlin H 35,
Diktoriastraße 31
Telefon: 22 44 96

26. April 1943
G./R.

B 34 - 1078



Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

In der Anlage überreiche ich Ihnen das soeben in den Schriften
des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands
erschienene Buch von

Kleo Pleyer "Volk im Feld".

Kleo Pleyer, der als Historiker wie als politischer Grenzkämpfer
gleich bekannt war, ist im vergangenen Jahr an der Spitze seiner
Kompanie im Osten gefallen. Als Vermächtnis hat er das Buch
"Volk im Feld" zurückgelassen, in dem dieser geschichtsbewusste,
kampfvertraute und zutiefst soldatische Deutsche eine grosse
Sinndeutung des Krieges gab, wie er ihn als politisch und histo-
risch wertender Mensch erlebte. Das Buch wird als Aussage über
den gegenwärtigen Krieg dieselbe Bedeutung gewinnen, die das
Werk von Walter Flex für den Krieg von 1914-1918 besitzt.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Paul Hignl ganzes

Mit der Wahrnehmung der
Dienstgeschäfte beauftragt.

Anlage

St. S. XII H-56/43

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~
SD-Leitabschnitt Prag

150
Prag-Bubentsch, den 30.6.1943.
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

III C - PA 950/43


Stabs des Staatssekretärs / vertraulich!
Leitender Referent
in Böhmen und Mähren.
Cing. - 6. JULI 1943

den
persönlichen Referenten d
am Reichsprotector in E
Obersturmbannführer Dr.
a g .

er.: Harmening
geb. am 9.6.1912
g.: Dort St.S. XII H -

shauptamt nun-
hts vorliege,
Reich Verlag
itt Prag war
eten.
rer H e i s s
e r telefonisch

das Schreiben von Obersturmbannführer
rer Frank sowie an ~~SS~~-Obersturmbann-
ertung und Kenntnisnahme zurückgereicht.

i. d.

~~SS-Obersturmbannführer~~

5. a. d.
! 8/8.43

FRIEDRICH HEISS

HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT BÖHMEN UND MÄHREN

W- OBERSTURMBANNFÜHRER
IM PERSÖNLICHEN STAB REICHSFÜHRER W

PRAGER SCHRIFTFLEITUNG PRAG XII,
SCHWERINSTRASSE 3 FERNSPRECHER 28551

BERLINER SCHRIFTFLEITUNG BERLIN W9
POTSDAMER STRASSE 18, FERNSPRECHER 211573

WOHNUNG BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a, FERNSPRECHER 843772

MEIN ZEICHEN

H/P

TAG

26. Mai 1943

An

W-Obersturmbannführer, Ministerialrat

Dr. Robert G i e s ,

P r a g IV, Czernin-Palais

Lieber Kamerad Gies!

Anliegend einige Daten, die mir
Wilhelm Harmening gegeben hat.

Verwaltungsschnitt Prag	11
8118	1. JUN. 1943
Verfasser:	Richtungsweis:

[Handwritten signature]

Heil Hitler!

Ihr

W-Obersturmbannführer

1. Anlage.

Wunz. 20.5. G.R. von O'Stubal. Jacobi

St S. XII H-58 a/43

151
 Büro des Reichsleiters
 beim Reichspropagandastab
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 27. MAI 1943

Aufenthaltszeiten des Wilhelm Harmening.

152

ab

FRIEDRICH HEISS

HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT Böhmen und Mähren

II - OBERSTURMBANNFÜHRER
IM PERSÖNLICHEN STAB REICHSFÜHRER II

SCHRIFTFLEITUNG PRAG:
PRAG XII, SCHWERINSTRASSE 3
FERNSPRECHER: 28 551

SCHRIFTFLEITUNG BERLIN:
BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 1573

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 3772

Mein Zeichen

H/P

An

153
Büro des Staatssekretärs
beim Reichspräsidenten
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 15. MAI 1943

Tag
Mai 1943

153a

guten Eindruck gewonnen. Anliegend übersende ich Ihnen einen von ihm geschriebenen Lebenslauf. Ich wäre Ihnen dankbar, Gruppenführer, wenn ich Ihnen über die Besetzung dieses wichtigen Postens bei meinem nächsten Vortrag berichten dürfte.

SS-Vermerk, nicht Dringl. <i>W</i>	
7624	24. MAI 1943
Beauftragter:	Küstenjagdpost:
<i>M. P. R.</i>	<i>W. V.</i>

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

W-Obersturmbannführer.

W-Obersturmbannführer Jacobs

gegen Kirchgang zum Kasernebereich

W-Obersturmbannführer Jacobs über eine neue Methode

zur Vermeidung von Störungen

1 Anlage.

Le e s
47228

Tag 5. 43

22 MAI 1943



Lebenslauf

159

des Wilhelm Chr. Harmening

Am 9.6.1912 in Minden/Westfalen geboren, studierte ich nach dem Abiturium in Bonn, Rostock und Berlin Germanistik, Philosophie, Theater-, Musik- und Zeitungswissenschaften. Nach Abschluß meiner Studien an der Universität war ich in Berlin als freier Schriftsteller und Theater-Kritiker tätig, nebenbei arbeitete ich an der Vollendung meiner Dissertation. Die bei Herrn Professor Petersen beabsichtigte Promotion war infolge seiner Krankheit und seines späteren Todes nicht mehr möglich. Seit fast 2 Jahren liegt die Arbeit bei Herrn Professor Niessen in Köln, der mich trotz verschiedener Mahnungen meinerseits seiner Arbeitsüberlastung wegen immer wieder vertröstet. Ich hoffe nunmehr aber, das mündliche Doktor-Examen, sobald es mir meine Zeit erlaubt, ablegen zu können.

Meine Kenntnisse auf dem Gebiet des Verlagswesens erwarb ich zuerst beim Theater-Verlag Albert Langen-Georg Müller, später war ich bei dem Verlag Steiniger und dann beim Deutschen Verlag angestellt. Nebenberuflich war ich außerdem jahrelang als Lektor bei verschiedenen Verlagen, u.a. beim Verlag der Deutschen Arbeitsfront und beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, Amt Schrifttumspflege, sowie als freier Mitarbeiter an einigen Zeitungen und Zeitschriften tätig. Im Juni 1940 wurde ich dann im Auftrage des Reichverbandes der deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Verleger zur Organisierung des deutschen Buchvertriebes nach Belgien entsandt, wo ich die Leitung der verschiedenen Buchabteilungen der Agence Dechenne übernahm und sie nach für die dortigen Verhältnisse völlig neuen Gesichtspunkten aufbaute; außerdem gründete ich eine Verlagsabteilung, die sowohl kulturell als auch wirtschaftlich außerordentlich erfolgreich arbeitete.

Anfang 1941 wurde ich dann von der Deutschen Informationsstelle des Auswärtigen Amtes als Verlagsfachmann übernommen und mit dem Aufbau wallonischer und flämischer Verlags- und Vertriebs-Unternehmen betraut. Da im Südostraum aber dringend schrifttumspolitische Aufgaben zu erfüllen waren, wurde ich schon im Juni 1941 nach Belgrad versetzt. Dort zog ich u.a. die Verlags- und Vertriebs=A.G. Südost und den Propaganda-Verlag Prosvetna Zajednica A.G. auf. In kaum Jahresfrist gelang es mir, vor allem die Verlags- und Vertriebs=A.G. Südost (Serbisch: Jugostok) zu einem der aktivsten und erfolgreichsten Verlags- und Vertriebsunternehmen des Südostraumes auszubauen. Die "Südost" galt ihrer Organisation und ihrer fruchtbaren Produktion wegen als Musterbetrieb. Der weitere in großzügigster Form geplante Ausbau, für den in mühevoller Kleinarbeit die Grundlage bereits geschaffen war, scheiterte an Unstimmigkeiten mit dem Leiter der Deutschen Informationsstelle, Herrn Klatten.

Sowohl in Serbien als auch in anderen Balkanländern, sowie in Belgien, Holland und zum Teil auch in Frankreich habe ich enge und für die schrifttumspolitische Arbeit recht ersprießliche Verbindung mit vielen maßgeblichen Persönlichkeiten aufgenommen.

Auch die Zusammenarbeit mit den deutschen Dienststellen war stets ausgezeichnet.

Mein Vertrag mit der Deutschen Informationsstelle ist gelöst. Ich suche nun nach einem neuen entwicklungsfähigen und verantwortungsvollen Aufgabengebiet, das wirkliches verlegerisches Können, Weitblick und rastlosen Einsatz erfordert. Nach allem, was ich über die Pläne der Volk und Reich Verlag G.m.b.H. in Prag erfuhr, bieten sich dort offenbar alle Möglichkeiten, diesem Wunsche nach produktivem Schaffen vollauf gerecht zu werden. Den zweifellos großen Anforderungen, die mit einem solchen Aufbau verbunden sind, fühle ich mich durchaus gewachsen.

Eines Herzfehlers wegen, der mich aber lediglich bei rein körperlichen Anstrengungen behindert, bin ich für die Wehrmacht nur garnisonverwendungsfähig, Heimat.

Damit ich meine Frau, die sich zur Zeit bei ihren Eltern befindet, - ich verfüge augenblicklich über keine eigene Wohnung - in absehbarer Zeit nachkommen lassen kann, bitte ich, gegebenenfalls für eine Wohnung in Prag zu sorgen.

Auf jeden Fall würde ich mich sehr freuen, wenn mir die Leitung des Volk und Reich Verlags in Prag übertragen würde. Es ist selbstverständlich, daß ich alles daran setzen würde, um die höchsten Ziele, die diesem Unternehmen gesetzt würden, zu erreichen, womöglich noch zu übertreffen.

gez. Wilhelm Chr. Harmening

Prag, den 21. Mai 1943.

156

22. V 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmabführer Wolf.

Zu der auf der Seite 9 des Tagesberichtes des SD-Leitabschnittes Prag vom 8.5.d.Js. - Zeichen Nummer 53/42 enthaltenen Meldung über die von der "Narodni Politika" veröffentlichten Bilder hat W-Gruppenführer Frank handschriftlich "Wolf Rücksprache" verfügt. Ich bitte, die Rücksprache wahrzunehmen.

68554

h

W-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.

XII H 59-43